



Das Limmattal

Offizielles Publikationsorgan des KMU- und Gewerbeverbandes Limmattal und der Gewerbevereine Birmensdorf und Aesch, Dietikon, Engstringen, Weiningen-Geroldswil-Oetwil a.d.L., Schlieren, Uitikon Waldegg und Urdorf

9 Blühende Zukunft dank Gartenkunst und Innovation

Unter dem Leitthema «Blühende Zukunft» öffnet die Giardina 2025 vom 12. bis 16. März in der Messe Zürich ihre Tore.

Artikel auf Seite 9

12 Neujahrsapéro des Gewerbevereins Urdorf

Ein gelungener Start ins Jahr 2025: Der Gewerbeverein Urdorf feierte seinen ersten Neujahrsapéro im Restaurant Steinerhof.

Artikel auf Seite 12

13 Interview und Porträt des 11er Club Dietikon

Einmal mehr richtete der «11er Club» fürs KMU + Gewerbe Dietikon den Gwerbler Raclette-Plausch aus. Aber wer steckt dahinter?

Artikel auf Seite 13

B2B-STORY FINANZEN

«Der Schuh drückt klar bei den fehlenden Fachkräften»

Robin Meili ist seit Juni 2023 Geschäftskundenbetreuerin bei der Zürcher Kantonalbank (ZKB) in Dietikon, nachdem ihr Vorgänger Peter Landolt in Pension gegangen ist.

Interview/Bilder: Mohan Mani

Wie haben Sie Peter Landolt kennengelernt?

Robin Meili: Das passierte schon 2021 im Rahmen meines Traineeprogramms im Firmenkundenbereich. Er meinte damals, dass ich seine Nachfolgerin werde, wenn er in Pension geht. Letzteres war für mich gar nicht vorstellbar, da Peter für mich zur ZKB Dietikon gehörte wie ein guter Kaffee zum Kuchen. Nichtsdestotrotz kam sein Anruf im Januar vor zwei Jahren und ich sagte gerne zu. Ich arbeite bereits im zehnten Jahr bei der Zürcher Kantonalbank. Nach meiner Lehre war ich zuerst im Privatkundenbereich tätig und entschied mich dann, das Segment zu wechseln, was ich nie bereut habe. Mich begeistert das Herzblut meiner Kunden für ihren Job und ganz allgemein der Drive, den sie tagtäglich zeigen.

ben dann doch mehr gemeinsam, als sie oft selbst im ersten Moment denken. Das Limmattal ist verkehrstechnisch optimal angebunden, die Staus während den Stosszeiten lasse ich mal aussen vor. Auch wird im Limmattal eine Kultur der Innovation gelebt, beispielsweise mit dem Cleantech-Hub. Die starke lokale Vernetzung spüre ich sowohl im Geschäft als auch im Gewerbeverein. Es ist schön zu sehen, wie alle zusammenarbeiten und wie Vieles im gegenseitigen Vertrauen entschieden wird.

Und wo drückt der Schuh?

Der Schuh drückt klar bei den fehlenden Fachkräften. Wenn ich das Engagement vieler Unternehmerpersönlichkeiten sehe, die sich sehr stark für die Attraktivität ihrer Unternehmung/ihrer Berufes einsetzen, stimmt es mich nachdenklich, dass es immer noch an so vielen Orten an Personal fehlt. Auch höre ich vermehrt Bedenken und Sorgen bezüglich des fehlenden, guten Nachwuchses. Ob es am Biss, am Willen, an der Motivation oder den Perspektiven der Personen aus meiner Generation liegt? Es kann an allem liegen. Hier wünsche ich mir mehr Kommunikation und Verständnis zwischen den unterschiedlichen Generationen.

Das Banker-Image ist heutzutage vielerorts in Verruf geraten, zuletzt mit dem CS-Skandal. Oder wie sehen Sie das?

Ich nehme das so wahr, dass das Image von Bankmitarbeitenden wie ich eine bin, also verankert in der Region und nahe bei den Kunden, nicht gelitten hat. Die Zürcher Kantonalbank schafft es meiner Meinung nach sehr gut, ihre Kundinnen und Kunden abzuholen und durch meist langjährige Beziehungen Vertrauen aufzubauen. Auch werden wir regelmässig geschult,



Die ZKB-Geschäftskundenbetreuerin Robin Meili trat die Nachfolge von Peter Landolt an.

wie wir beispielsweise regulatorische Veränderungen verständlich vermitteln können. Ich denke aber auch, dass über die letzten Jahre ein Wandel in der öffentlichen Wahrnehmung stattgefunden hat. Man will und darf mehr über die Hintergründe des Bankgeschäfts wissen. Und das finde ich gut.

Wie hebt sich die ZKB von der Konkurrenz – gerade auch gegenüber Internet-Banken – ab?

Wir kennen uns im Wirtschaftsraum Zürich sehr gut aus, denn bei uns sind nicht nur die Filialen lokal vor Ort, sondern auch die Verarbeitung. Dadurch sind wir am Puls der Bevölkerung und der Unternehmen. Dies ist meiner Ansicht nach ein grosser Vorteil für eine optimale Beratung. Gegenüber Internetbanken bieten wir sicher eine breitere Produktpalette an diversen Finanzdienstleistungen an. Ich berate beispielsweise nebst «klassischen» Dienstleistungen wie Konten, Karten, Hypotheken und Anlagen auch zu Themen wie Vorsorge, Nachfolge oder berufliche Vorsorge.

Weiterlesen auf Seite 2



Unterwegs mit dem Pflegepferd Flynn.

Was zeichnet die Geschäfte und KMU im Bezirk Dietikon/Limmattal aus?

Charakteristisch für das Limmattal ist meiner Ansicht nach die hohe Vielfalt an vertretenen Branchen. Ich betreue Kunden aus der Landwirtschaft, aus Juristik und Gartenpflege, bis hin zur Holz- oder Metallverarbeitung – also die ganze Palette. Das macht es so spannend. Alle haben zwar unterschiedliche Bedürfnisse – aber sie ha-

«Wichtig ist eine messerscharfe Positionierung»

Reto Zangerl ist in Urdorf aufgewachsen und wohnt seit 2016 in Uitikon-Waldegg. Mit seiner Firma Brand Affairs ist er Neumitglied im KMU und Gewerbeverein Uitikon (KGVU). Der Kommunikationsberater empfiehlt KMU's, sich radikal auf die wesentlichen Kommunikationskanäle zu fokussieren.

Weiterlesen auf Seite 11



	KMU- UND GEWERBEVERBAND LIMMATTAL (KGVL)	
	Editorial	2
	Fortsetzung: B2B-Story Finanzen	2
	Veranstaltungskalender	2
	Senevita Limmattfeld	3
	Ratgeber Treuhand	3
	Kabinengeflüster «FC Dietikon»	3
	Alvoso Pensionskasse	4
	Limmattaler Wirtschaftsverbände 4 und Limmattstadt	4
	Emil Frey AG Schlieren	5
	Ratgeber Gesundheit	6
	Medienmitteilung Limeco	6
	Kolumne Reisen	7
	Kolumne «Stand.»	7
	Historische Kolumne	8
	Menutipp	8
	Themenstory Giardina 2025	9
	ENGSTRINGEN	10
	GVE Jahresschlussrückblick	10
	WEININGEN – GEROLDSWIL – OETWIL A.D.L.	10
	Limmat Lounge Apéro	10
	UITIKON WALDEGG	11
	Brandaffairs.ch	11
	BIRMENSDORF UND AESCH	11
	URDORF	11
	Augen Fit am PC	11
	Neujahrsapéro GVV	12
	DIETIKON	13
	11er Club Dietikon	13
	SVP Dietikon	14
	SCHLIEREN	15
	Olis-Fahrschule.ch	15
	KEHRSEITE	16
	Kantonsratsgeflüster	16
	Kolumne «Stand.»	16
	s'Schämli-/s'Schmunzel-Eggli	16
	Kulturtipps	16

Folgen Sie uns auf Instagram: [daslommattal](https://www.instagram.com/daslommattal)

EDITORIAL

Limmattal First. Unser Wirtschaftsstandort im Fokus



Pascal Stüssi

Geschätzte Leserschaft

Von Donald Trump kann man halten, was man will. Eines ist jedoch klar: Er polarisiert. Mit seinem oft wiederholten Slogan «America First» setzte er ein Zeichen nicht nur politisch, sondern vor allem auch wirtschaftlich. Sein Grundgedanke? Die eigene Wirtschaft stärken, Arbeitsplätze sichern, den Wohlstand im eigenen Land halten. Ein Prinzip, das sich auf jede Region übertragen lässt. Vom Grundsatz her eine gute Sache und eigentlich muss dieser Slogan auch auf uns angepasst werden, «Limmattal First»

Unser Wirtschaftsstandort verdient unsere volle Aufmerksamkeit. Hier sind es die lokalen Unternehmen, die Arbeitsplätze schaffen, Steuern zahlen und zur Zukunftssicherung beitragen. Unsere Betriebe sind das Rückgrat der regionalen Wirtschaft, und es liegt an uns allen, sie zu unterstützen. Gemeinden und öffentliche Verwaltungen

sollten bei Aufträgen, wo immer möglich, lokale Anbieter bevorzugen. Jeder Einzelne von uns kann dazu beitragen, indem er Dienstleistungen und Produkte aus der Region wählt. Natürlich muss das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmen, aber der erste Blick sollte dem Gewerbe vor Ort gelten.

Doch es liegt nicht nur an den Konsumenten und der Verwaltung. Auch die Unternehmen selbst tragen Verantwortung. Wer langfristig erfolgreich sein will, muss sich vernetzen, innovativ bleiben und Qualität liefern. Nur wer mutig vorangeht, sich stetig weiterentwickelt und flexibel auf Veränderungen reagiert, kann sich am Markt behaupten.

Kleine und mittlere Unternehmen sind die grössten Arbeitgeber unseres Landes. Umso wichtiger ist es, dass wir ihnen die bestmöglichen Bedingungen bieten. Das Limmattal hat starke Firmen aus unterschiedlichsten Branchen, ein Potenzial, das nicht selbstverständlich ist und gepflegt werden muss.

Die wirtschaftliche Zukunft unserer Region liegt in unseren Händen. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen: Limmattal First.

Pascal Stüssi
Präsident KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Inhaber Stüssi Sicherheit Management
www.stuessi-qs-management.ch



KGVL

KMU- und Gewerbeverband Limmattal (KGVL)
8952 Schlieren
info@gvli.ch, www.gvli.ch

Pascal Stüssi, Präsident
p.stuessi@stuessi-qs-management.ch
Tel. 056 633 46 00

KMU- und Gewerbeverband Limmattal

• AKTUELLE DATEN/INFOS www.gvli.ch •

Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 28. FEBRUAR 2025
redaktion@das-limmattal.ch

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN VON
KMU- und Gewerbeverband Limmattal
Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
KMU + Gewerbe Dietikon
Gewerbeverein Engstringen
KMU & Gewerbe Schlieren
KGV Uitikon (KMU- und Gewerbeverein Uitikon)
Gewerbeverein Urdorf
Gewerbe Weiningen Geroldswil Oetwil a.d.L.

HERAUSGEBER/INSERTATE
Eugen Wiederkehr AG, Steinradstrasse 8,
8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08
www.gewerbezeitungen.ch
facebook.com/gewerbezeitungen
[daslimmattal](https://www.instagram.com/daslimmattal)

VERLEGER: Eugen Wiederkehr

AUFLAGE: 48'000 Exemplare

VERANTWORTLICHER REDAKTOR
Mohan Mani, daslimmattal@gewerbezeitungen.ch

REDAKTION: Gregor Biffiger, Sascha Ferg,
Alfons G. Florian, Tis Hagmann, Thomas Landis,
Dr. med. Claudio Lorenzet, Mohan Mani, Dirk Mörz, Dr.
Jürg Stüssi-Lauterburg, Pascal Stüssi

REDAKTIONSADRESSE: Eugen Wiederkehr AG,
Steinradstrasse 8, 8704 Herrliberg, Tel. 044 430 08 08

KORREKTORAT: Mohan Mani

REALISATION/PRODUKTION/GRAFIK/DRUCKVORSTUFE
BST Design AG, simone.bucher@bst-design.ch

VERTEILUNG: «Das Limmattal» wird durch Quickmail
Planzer AG in alle Haushaltungen von Aesch, Bergdietikon,
Birmensdorf, Dietikon, Geroldswil, Oberengstringen,
Oetwil an der Limmat, Schlieren, Uitikon, Unterengstringen,
Urdorf und Weiningen gratis verteilt – auch in jene
mit einem «Stopp Werbung»-Kleber. Bei Nichterhalt der
Zeitung wenden Sie sich bitte an: info@gewerbezeitungen.ch

KEINE ZEITUNG: «DAS LIMMATTAL» ERWÜNSCHT
Mit der Bezeichnung: «Keine Gratiszeitungen» am Brief-
kasten erfolgt keine Zustellung.

DRUCK/PAPIER: gedruckt in der
schweiz

IMPRESSUM
Das **Limmattal**

FINANZEN



FORTSETZUNG: B2B-STORY FINANZEN

Dabei habe ich Fachpersonen zur Verfügung, die ich bei komplexeren Situationen konsultieren kann. Bei der ZKB gibt es eben alles aus einer Hand, das macht uns als Universalbank aus.

Sie sind Vorstandsmitglied im Gewerbeverein Birmensdorf-Aesch. Was können Sie dort bewirken?

Ich bin seit Frühling letzten Jahres gewähltes Vorstandsmitglied und zuständig für die Betreuung der Mitglieder. Eine spannende Aufgabe innerhalb des Vorstandes, die ich gut neben Arbeit und Studium ausführen kann. Am meisten freue ich mich immer über den Dialog mit unseren Mitgliedern.

Wie erholen Sie sich privat vom Berufs- und Vereinsstress?

Neben Beruf und Verein studiere ich zurzeit an der Hochschule Luzern Betriebsökonomie in der Fachrichtung Immobilien, was mir zusätzlich einiges abverlangt, aber gleichzeitig auch viel zurückgibt. Ich finde meine Balance im Austausch mit meiner christlichen Kleingruppe, auf dem Rücken meines Pflegepferds Flynn, beim Sport im ASVZ und beim Wandern in den Bergen. Den Stadtteil Höngg, in dem ich aufgewachsen bin, zähle ich quasi zum Limmattal. Darum fühle ich mich mit dem Limmattal auch verbunden.

Und was schätzen Sie am Limmattal?

Ich schätze vor allem die verschiedenen Facetten der Region, alles ist immer nur einen Katzen-



Schneewandern in den Bergen.

sprung voneinander entfernt. Die Limmat fliesst direkt an der Industrie vorbei, der Innovationshub ist umgeben von alteingesessenen Unternehmen. Ich spüre ein starkes Gemeinschaftsgefühl durch aktive Beteiligung der Bevölkerung in den vielfältigen Vereinen, was ich sehr schätze. Man interessiert sich hier für den Ort, an dem man lebt – und das finde ich sehr wertvoll.

• VERANSTALTUNGSKALENDER •

AUSWAHL LIMMATTALER VERANSTALTUNGEN 21.02. – 20.03.2025 | WAS LÄUFT IN DER REGION?

FEBRUAR 2025

- 04.-23. **The Book of Mormon**, Musical, Theater 11, Zürich, div. Zeiten, musical.ch
- 22. **Repair Café**, Freizeitanlage Chrüzacher, Dietikon, 10-14 Uhr
- 25.02.-02.03. **Berlin Berlin**, Musical, Theater 11, Zürich, div. Zeiten, musical.ch
- 26. **Jass- und Spielnachmittag**, Bistro Spilhöfner, Uitikon
- 28. **Neumond Konzert mit Hanspeter Krüsi**, Alte ref. Kirche, Urdorf, 20 Uhr, Farbmusik.com, HanspeterKruesi.com

MÄRZ 2025

- 01. **Eisdisco Urdorf**, Kunsteisbahn Weihermatt, Weihermattstrasse, Urdorf, 18-22 Uhr
- 07.-09. **Fasnacht Urdorf**, Zentrumshalle, 14.-15. Birmensdorferstr. 77, Urdorf, div. Zeiten, <https://fasnachturdorf.ch>
- 07. **Plausch Jassabend**, Willager, Birmensdorferstr. 32, Urdorf, 18.30 – 22.30 Uhr, www.wildluft.ch
- 08. **Lesung Hiäsig's – Hanspeter Müller-Drossaart**, Zehntenscheune, Kronenplatz 11, Dietikon, 20.15 Uhr
- 08.-22. **Komödie «Die Revisorin»**, Üdiker-Huus, Zürcherstr. 61, Grosser Saal, Uitikon-Waldegg, div. Zeiten, www.waldeggbuehne.ch
- 12. **Die Sache mit dem Zucker**, GZ Brüelmatt, Saal C, Dorfstr. 10, Birmensdorf, 19.30 Uhr, www.bibliotheken-zh.ch/birmensdorf/

Redaktionelle Auswahl; Alle Angaben ohne Gewähr

Schützen Sie Ihre Daten in unserem hochsicheren Schweizer Datacenter ISO 27001

500 CHF

Pro Rack/Mt. (47 HE)
25 Rp./kWh Strom
Gib-solutions/datacenter

GIB-Solutions AG
Ifangstrasse 8, 8952 Schlieren

Tel: 044 200 00 00

info@gib-solutions.ch

www.gib-solutions.ch

HOPPLER

DER TANKWART SEIT 1959

Ihr Profi im Dienste der Umwelt

Tankrevisionen | Tankanlagen | Tankrückbau

Tanksanierung | Regenwassertank | Speichertank

Hoppler AG | 8902 Urdorf | <https://hopplerag.ch> | kontakt@hopplerag.ch | 044 734 48 14

SENEVITA LIMMATFELD – BETREUTES WOHNEN UND PFLEGE IN DIETIKON

Einladung zur Besichtigung der Senevita Limmattfeld

Suchen Sie oder Ihre Angehörigen ein Zuhause, das mehr bietet als nur vier Wände? Die Senevita Limmattfeld ist ein moderner Ort für Senior:innen, die Wert auf Gemeinschaft, Sicherheit und individuell abgestimmte Unterstützung legen.

Text/Bild: zVg

Wir laden Sie herzlich ein, unser Haus kennenzulernen und sich einen Eindruck von unseren vielseitigen Angeboten zu verschaffen. Entdecken Sie unsere freundliche Atmosphäre, moderne Räumlichkeiten und Dienstleistungen, die das Leben einfacher und angenehmer machen.

Nach der Besichtigung laden wir Sie zu **kostenlosem Kaffee und Kuchen** ein – geniessen Sie in entspannter Atmosphäre einen angenehmen Austausch mit unserem Team und anderen Interessierten.

Keine Anmeldung erforderlich. Kommen Sie vorbei und überzeugen Sie sich selbst – wir freuen uns auf Sie!



Willkommen im Senevita Limmattfeld.

BESICHTIGUNGSTERMIN
**Mittwoch, 26. März 2025
14:30 bis 15:30 Uhr**
senevita
Limmattfeld

 Mehr Infos:
Senevita Limmattfeld
Limmattfeldstr. 5, 8953 Dietikon
www.limmatfeld.senevita.ch

KABINENGEFLÜSTER «FC DIETIKON»

Nach dem Hallen-Schüeli ist vor dem Sommer-Schüeli 2025

Man glaubt kaum, zu welchen Leistungen Menschen fähig sind. Das Hallen-Schülerturnier des FC Dietikon «Trampolino-Cup», das kürzlich in der Stadthalle Dietikon über die Bühne ging, war ein grosses Erlebnis für Jung und Alt. Mit 157 Teams (Mädchen, Buben, Gemischte) kam nicht nur die Halleninfrastruktur (nur zwei Spielfelder) an ihre Grenzen.

Es muss klar festgehalten werden, dass dieser Anlass ohne die unzähligen Helferinnen und Helfer in dieser Form nicht hätte stattfinden können. Die treibenden Kräfte, im wahrsten Sinne des Wortes, waren dabei Pascal Stüssi, der geistige Vater der «Champions-Turniere» (Winter und Sommer), und Angelino Azzarito, der für die Umsetzung aller Anforderungen vor Ort verant-

wortlich zeichnete. Bravo! Kaum zu glauben, wie die beiden es geschafft haben, so viele helfende Hände über zweieinhalb Tage zu organisieren. Bereits am Freitagnachmittag um 15 Uhr fanden sich unzählige Helfer ein, um die Stadthalle in eine Turnierarena zu verwandeln.

Am Samstag und Sonntag jagten die Kinder (1. bis 6. Klasse) von 7 Uhr morgens (da soll die Welt noch in Ordnung sein) bis spät in die Nacht dem Ball hinterher. Aufgrund des Anmelderekords wurde das Turnier schon am Freitag um 19 Uhr gestartet.

Als am Sonntagabend gegen 21 Uhr das letzte Spiel abgepfiffen wurde, hiess es für die Einsatzkräfte noch einmal, die letzten Kraftreserven zu mobi-

lisieren und die Halle in tiptoppem Zustand an die Betreiberin zu übergeben. Viele von uns waren richtig kaputt, manche von Schmerzen geplagt, aber alle rundum glücklich.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei allen bedanken, die etwas zum guten Gelingen dieser Grossveranstaltung beigetragen haben. Dies betrifft auch einige Sponsoren sowie die Stadt Dietikon (Abteilung Familie, Freizeit und Sport).

Obwohl alle es verdient hätten, namentlich erwähnt zu werden, möchte ich zwei Personen besonders hervorheben. Zum einen unseren omnipräsenten Präsidenten des Hauptvereins, Dr. Claudio Lorenzet, der als nie müde werdender Speaker jedem Stadionsprecher

RATGEBER TREUHAND

Überhöhte Spesenauslagen: so gehen Steuerbehörden damit um



Alfons G. Florian

Dipl. Wirtschaftsprüfer/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. FA, ist seit 1998 Geschäftsführer der Rebex AG und ist in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, -beratung, Rechnungswesen sowie nationale und internationale Steuerberatung tätig.

Rebex AG
Treuhand- & Revisionsgesellschaft
Zentralstrasse 19, PF, 8953 Dietikon 1
Tel. 044 744 76 76, www.rebex.ch

Die Schweizer Steuerbehörden prüfen Spesenauslagen daraufhin, ob sie angemessen und beruflich notwendig sind. Überhöhte Spesenauslagen werden dabei kritisch betrachtet. Hier ist ein Überblick darüber, wie die Behörden mit solchen Auslagen umgehen:

1. Angemessenheit und Notwendigkeit: Die Steuerbehörden beurteilen, ob die Spesen geschäftlich notwen-

dig und angemessen sind. First Class Flüge zum Beispiel werden oft als nicht angemessen angesehen, wenn günstigere Alternativen wie Economy oder Business Class verfügbar sind. In einigen Branchen oder für bestimmte Positionen könnten diese Flüge aber als angemessen gelten, jedoch ist dies die Ausnahme.

2. Abzugsfähigkeit: Wenn die Steuerbehörden feststellen, dass überhöhte Spesen einen erheblichen privaten Nutzen darstellen, können sie diese Auslagen als nicht abzugsfähig einstufen. Sie können entscheiden, dass nur ein Teil der Kosten abzugsfähig ist, der dem angemessenen und notwendigen Anteil entspricht.

3. Dokumentation und Begründung: Der Steuerpflichtige muss detaillierte Belege und eine plausible Begründung für die Notwendigkeit der hohen Auslagen vorlegen.

4. Steuerrechtliche Konsequenzen: Überhöhte und nicht angemessene Spesen können zu einer Nachversteuerung führen. In Fällen von Missbrauch oder unzureichender Dokumentation können zusätzlich Bussgelder und Verzugszinsen erhoben werden.

Konsultieren Sie im Zweifelsfall eine Fachperson.



René J. Laemmel

der Super League Konkurrenz macht, und Carmelo Graziano. Letzterer fungierte einerseits als umsichtiger Food and Beverage Manager und andererseits als «Personalchef» (Einteilungen) des Turniers.

Last but not least: das nächste Sommer-Schüeli 2025 wirft bereits seine Schatten voraus. Die Planungen sind bereits angelaufen.

In diesem Sinne wünsche ich allen viel Vergnügen beim Durchblättern dieser Ausgabe der Gewerbezeitung «Das Limmattal». ●

René J. Laemmel
Marketing-Chef FC Dietikon


senevita
Limmattfeld

Finden Sie Ihr neues Zuhause!

Wohnen und Leben im Alter heisst hohe Wohnqualität, individuelle Dienstleistungen und eine ausgezeichnete Gastronomie – dafür steht die Senevita Limmattfeld.

Lernen Sie die Senevita Limmattfeld kennen und vereinbaren Sie noch heute einen individuellen Termin. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und stellen Ihnen das Angebot im Detail vor.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme:

Aida Foco & Team, aida.foco@senevita.ch, 044 744 92 00

Senevita Limmattfeld, Limmattfeld-Strasse 5, 8953 Dietikon, Telefon 044 744 92 00, limmatfeld@senevita.ch, www.limmatfeld.senevita.ch

ALVOSO PENSIONSKASSE: BERUFLICHE VORSORGE



Alvoso Pensionskasse – Individuelle Vorsorgepläne führen zu höherer Arbeitgeber Attraktivität

Alvoso Pensionskasse bietet individuelle und flexible Gestaltung von Vorsorgeplänen in der Beruflichen Vorsorge BVG.



Geschäftsführung Alvoso Pensionskasse (Daniel Ryf und Thomas Schmidiger)

Text: zVg / Bild: fotoZitt.ch

Seit Jahren wird es für KMU schwieriger, geeignetes Fachpersonal zu rekrutieren. Der Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte hat zugenommen

und dementsprechend die Erwartungen der Arbeitnehmenden an die Anstellungsbedingungen. Zugleich ist in den letzten Jahren der Anteil an Teilzeitbeschäftigung stark gestiegen. In der Auswahl des zukünftigen Arbeitgebers sind für Arbeitnehmende zunehmend auch die versicherten Leistungen in der beruflichen Vorsorge wichtig. Bereits heute haben die Arbeitgeber die Möglichkeit, ihre Mitarbeitenden freiwillig, abweichend vom gesetzlichen Minimum, in individuell angepassten Vorsorgeplänen besser zu stellen.

Möglichkeiten liegen beispielsweise in der Erhöhung des versicherten Lohnes durch die Reduktion oder sogar gänzliche Streichung des Koordinationsabzugs. Für Teilzeitbeschäftigte kann der Koordinationsabzug an den Beschäftigungsgrad angepasst werden. Zusätzlich können Lohnbestandteile über CHF 90'720 (max. gesetzlicher BVG-Lohn) versichert werden.

Ein weiterer Ansatz besteht darin, die Prozentsätze für die Sparbeiträge über die gesetzlichen Prozentsätze (altersabhängig 7%, 10%, 15% und 18%) hinaus zu erhöhen. Diese Sparbeiträge werden den einzelnen Mitarbeitenden auf ihr persönliches Altersguthaben gutgeschrieben und sind die

Basis für die Altersrente und/oder den Kapitalbezug im Pensionierungsalter. Leider werden diese Abzüge verbreitet noch als «Steuer» und nicht als persönliche Ersparnis für das Alter gesehen.

Neben Verbesserungen des versicherten Lohnes und einer verbesserten Sparquote für das Altersguthaben gibt es diverse weitere Optionen, die Risikoleistungen für den Fall einer Invalidität oder eines Todesfalls vor dem Pensionierungsalter anzupassen. Eine höhere Invaliditätsrente, Ehepaar-/Partnerrente und zusätzliche Todesfallkapitalien können so freiwillig versichert werden.

Diese freiwilligen Leistungserhöhungen können für einzelne Mitarbeiter-Gruppen wie beispielsweise Kader, Personal etc. in unterschiedlichen Vorsorgeplänen definiert und umgesetzt werden. Abhängig von der Unternehmenssituation und -entwicklung erstellt die Alvoso Pensionskasse massgeschneiderte Vorsorgepläne und kann diese jederzeit an die Unternehmensentwicklung anpassen.

Einen Hinweis, welche Anpassungsmöglichkeiten gleichzeitig die Attraktivität als Arbeitgeber positiv beeinflussen können wie auch die Altersvorsorge der Mitarbeitenden, beschreibt die Alvoso im Merkblatt «Steigerung Arbeitgeber-Attraktivität» auf www.alvoso-pensionskasse.ch, unter Arbeitgeber -> Meldungen / Merkblätter.

Das Alvoso Team steht Ihnen für eine unverbindliche Analyse bestehender Vorsorgepläne und eine persönliche Beratung immer gerne zur Verfügung. Ziel ist es, massgeschneiderte Lösungen für die aktuelle Unternehmenssituation unter Berücksichtigung einer optimalen Kosteneffizienz aufzuzeigen.

Alvoso Pensionskasse
Persönlich, individuell und transparent

Ab 1. Januar 2025 gelten neue Grenzbeträge in der beruflichen Vorsorge BVG

Damit Sie prüfen können, ob Mitarbeitende Ihres Unternehmens betroffen sind, haben wir die wichtigsten Kennzahlen für Sie zusammengefasst:

- Eintrittsschwelle: CHF 22'680 (Start der Versicherungspflicht)
- Koordinationsabzug: CHF 26'460
- BVG-Lohnmaximum: CHF 90'720

Mehr Infos:

Alvoso Pensionskasse
Zürcherstrasse 104
8952 Schlieren
Tel. 043 444 64 44
info@alvoso-pensionskasse.ch
www.alvoso-pensionskasse.ch



Kontakt:

Daniel Ryf, Geschäftsführung

LIMMATTALER WIRTSCHAFTSVERBÄNDE UND LIMMATSTADT

Schnellzughalts im Limmattal. Nun gilt es dafür zu sorgen, dass die Weichen richtig gestellt werden

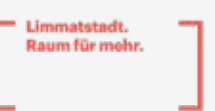
Text: zVg

Die Antwort des Regierungsrats auf die Anfrage von Kantonsrat Philipp Müller (KR-Nr. 341/2024) und fünf weiteren Mitunterzeichnenden zeigt sehr deutlich, welche wichtige Bedeutung der Bahnhof Dietikon einnimmt. Nicht nur für Dietikon selber, sondern für die gesamte Region, inklusive der Querverbindungen, zum Beispiel ins Reusstal und der Längsverbinding entlang der Limmat. Bereits im Jahr 2023 betrug die Anzahl der Einsteigenden und Aussteigenden 37'000 Passagiere pro Werktag! Diese Zahl wird weiter ansteigen, denn das Limmattal spielt eine zentrale Rolle bei der Schaffung von zusätzlichem Wohnraum und Arbeitsplätzen, um die Folgen der stetig steigenden Nachfrage zu mildern. Raumplanerisch von zentraler Bedeutung ist dabei die gute Erschliessung mit dem ÖV. Entsprechend müssen vorausschauend die Zugverbindungen erweitert und ausgebaut werden.

Die Antworten des Regierungsrates zeigen, dass der Bund diesbezüglich die Weichen falsch gestellt hat. Nicht nur bezüglich des einst geplanten Einsatzes von sogenannten Wankkompensationen bei den Fahrzeugen des Fernverkehrs, sondern auch in Bezug auf die Planung der Halts der Fernverkehrszüge. Der Bahnhof Dietikon nimmt für die begehrte und aufstrebende Region eine zentrale Rolle ein, entsprechend wichtig sind die direkten Anschlüsse an den Flughafen und die wichtigsten grossen Städte. Im Besonderen auch für die stark international und national ausgerichteten Unternehmen in der Region. Im Sinne einer nachhaltigen Raumplanung ist diesem Aspekt unbedingt Rechnung zu tragen. Entsprechend begrüßen wir es, wenn sich die Aargauer und Zürcher Regierung mit Nachdruck in Bundesbern und bei den SBB dafür einsetzen, dass die Weichen wieder richtig gestellt werden und Fehlplanungen nun rasch korrigiert werden.

S. Kiener

Stephanie Kiener
Geschäftsführerin
Limmattal AG



A. Geistlich

Dr. Andreas Geistlich
Präsident Wirtschaftskammer Schlieren



Patrick Stäubli

Patrick Stäubli
Präsident der Vereinigung Industrie, Dienstleistungen und Handel Spreitenbach



Dr. Josef Wiederkehr

Dr. Josef Wiederkehr
Präsident Industrie- und Handelsverein Dietikon



Für alles, was noch kommt.

Alvoso ist die Pensionskasse, bei der Sie persönlich und individuell für Ihre Vorsorge und Pensionierung beraten werden. Wir sagen das nicht nur, sondern tun es auch. Rufen Sie uns an: 043 444 64 44, alvoso-pensionskasse.ch

carrosserie suisse

CARROSSERIE
CARREMO

- ✗ Parkschäden
- ✗ Hagelschaden-Reparatur
- ✗ Dellen-Drücktechnik ohne Farbschaden
- ✗ Reparatur/Schelbenkonzept

MARKUS & GABY GISLER / 044 731 00 77 / WWW.CARREMO.CH

/ HAUSTECHNIK AUS EINER HAND

HEIZUNG LÜFTUNG KLIMA MSRL SANITÄR

KOSTER
/ Gebäudetechniker

KOSTER AG / HAUPTSITZ ZÜRICH
Hermeschloostrasse 75 / 8048 Zürich / T 044 431 66 55 / info@kosterag.ch
kosterag.ch

Ihre Verwaltung im Limmattal

IMMOBILIEN & STOCKWERKBETREUUNGEN

• Steinackerstr. 35 • 8902 Urdorf • Tel. 044 777 79 09 • www.ghp-gmbh.ch

PROGREDO

„Firma verkaufen – aber ist das Angebot vertrauenswürdig?“
- Sebastian Seiler, PROGREGDO AG

BRAND REPORT EMIL FREY AG



Ikonischer SUV-Charakter mit Plug-in-Hybridtechnologie und erstklassige Premium-Ausstattung



Der RAV4 Plug-in-Hybrid kombiniert Hybridtechnik mit einmaligen EV-Fähigkeiten.

Der RAV4 Plug-in Hybrid ist kraftvoll, dynamisch und polyvalent

Text/Bild: zVg

Bereit für jedes Abenteuer

Konzipiert für Stadt und Land: Dank Hybridsystem mit 2.5-l-Dynamic-Force-Benzinmotor und 306 PS sowie der beeindruckenden Traktion des intelligenten Allradantriebs ist der RAV4 Plug-in-Hybrid in Sachen Leistung eine Klasse für sich. Sein stilvoller, grosszügiger und raffinierter Innenraum schafft den idealen Rahmen für eine ruhige, mühelose Fahrt. Sportliche Ledersitze und ein grosses Panoramadach garantieren angenehmes Reisen; die Batterie bean-

sprucht keinen Platz im 520 l grossen, flexiblen Kofferraum.

Saubere Leistung mit doppelten DNA

Der RAV4 Plug-in-Hybrid kombiniert leistungsstärkste Hybridtechnik mit einmaligen EV-Fähigkeiten, damit Sie noch sauberer noch weiterkommen. Unter seinem ausgefeilten Design wirkt doppelte Energie, geliefert von unserer Hybrid-Technologie der 4. Generation und der Lithium-Ionen-Hochleistungsbatterie – für reaktionsschnelle Beschleunigung und ausserordentli-

che Reichweite. Entdecken Sie jetzt unseren revolutionären SUV mit 1.99% Leasing und CHF 4000.- Prämie. Schnell sein lohnt sich, denn das Angebot ist nur bis 31.3.2025 gültig. Neugierig geworden?



Kontakt

Ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. Unser erfahrenes Verkaufsteam steht Ihnen gerne beratend zur Seite.

Öffnungszeiten Verkauf Toyota:
Mo – Fr: 08.00 – 18.30 Uhr
Sa: 09.00 – 16.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Emil Frey Schlieren

Mehr Infos:
emilfrey.ch/schlieren

Emil Frey AG Schlieren
Zürcherstrasse 94/104
8952 Schlieren
Tel. 044 733 63 63
schlieren@emilfrey.ch
www.emilfrey.ch/schlieren

REBEX

Treuhand- & Revisionsgesellschaft

IHR PARTNER FÜR:

- Treuhand
- Rechnungswesen
- Steuern
- Wirtschaftsprüfung
- Wirtschaftsberatung

Rebex AG
Treuhand- &
Revisionsgesellschaft

Zentralstrasse 19, Postfach
CH-8953 Dietikon 1

Tel. +41 (0)44 744 76 76
www.rebex.ch



KRONE

DIETIKON

Taverne zur Krone
Restaurant | Brasserie | Bistro



044 744 25 35 | www.kronedietikon.ch

Di-Fr 11.00-23.00 | Sa 09.00-23.00

Für Bankette ab 30 Personen Sonntag/Montag geöffnet



«Vielfalt, Qualität und Wertigkeit!»

Unsere Märkte in Ihrer Umgebung
www.schnellmann-detail.ch

8902 Urdorf • 8906 Bonstetten • 8957 Spreitenbach • 8104 Weiningen

Unsere Öffnungszeiten (jeweils durchgehend geöffnet):
Montag – Freitag von 07.00 – 20.00 Uhr
Samstag von 07.00 – 19.00 Uhr



HOTEL TIVOLI



Das Hotel Tivoli Team freut sich auf Ihren Besuch.



Hotel Tivoli | Zürcherstrasse 26 | 8952 Schlieren
Telefon +41 44 730 22 11 | Fax +41 44 730 22 69 | empfang@hotel-tivoli.ch



TOYOTA RAV4 PLUG-IN HYBRID

Kompromisslose Reichweite. Jetzt mit 1,99%-Leasing und CHF 4'000.- Prämie



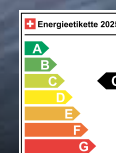
Emil Frey Schlieren
emilfrey.ch/schlieren – 044 733 63 63



10 JAHRE GARANTIE & ASSISTANCE

4x4

QR-Code scannen und Wunsch-Fahrzeug finden



RAV4 Platinum 2.5 l Plug-in Hybrid AWD, 225 kW/306 PS, Ø Verbr. 1.0 l/100 km, CO₂ 22 g/km, 17.1 kWh/100 km, En.-Eff. C, Empf. Netto-Verkaufspreis, inkl. MwSt. = CHF 64'400.- abzgl. Prämie CHF 4'000.- = CHF 60'400.-, Leasingrate CHF 219.-/Monat, Eff. Jahreszins 1,99%, Anzahlung 33% des Brutto-Verkaufspreises. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Laufzeit 36 Monate und 10'000 km/Jahr. Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung führt. Nicht mit Flottenrabatt kumulierbar. Die Verkaufsaktionen sind gültig für Vertragsabschlüsse vom 1.1. – 31.3.2025 oder bis auf Widerruf. Service-aktivierte 10-Jahres-Garantie und Assistance oder 185'000 km ab 1. Immatriculation für alle Toyota Fahrzeuge (es gilt das zuerst Erreichte).

RATGEBER GESUNDHEIT

Gesundheit beginnt im Alltag

Gesundheit ist mehr als das Fehlen von Krankheit. Unser Lebensstil hat einen entscheidenden Einfluss auf das Wohlbefinden.



Dr. med. Claudio Lorenzet

Der 65-jährige Dr. med. Claudio Lorenzet ist Facharzt FMH für Allgemeine Innere Medizin, anerkannter Akupunktur TCM/ASA und Mitglied Deutsche Gesellschaft für Ernährung. Er lebt in Bergdietikon, ist verheiratet und Vater von Zwillingen. Sein Interesse gilt der gesamtheitlichen Betreuung des Patienten unter Einschluss von komplementären Behandlungsmethoden. In seiner Freizeit ist er ein «Bücherwurm», jastst gerne, fährt Vespa und spaziert gerne mit seinem Boston Terrier «Rocco».

Bis zu 80 % der Gesundheit werden durch Ernährung, Bewegung, Schlaf und den Umgang mit Stress bestimmt. Wer bewusste Entscheidungen im Alltag trifft, kann das Risiko für viele chronische Erkrankungen senken und die eigene Lebensqualität verbessern. Eine gesunde Ernährung versorgt den Körper mit wichtigen Nährstoffen und stärkt das Immunsystem. Besonders wichtig ist dabei die Stärkung der «Mitte», also die Unterstützung der Verdauung.

In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) bezeichnet die Mitte das Verdauungssystem, insbesondere die

Funktion von Magen und Milz. Diese Organe sind zentral für die Energiegewinnung, da sie die aufgenommene Nahrung in Qi (Lebensenergie) umwandeln. Eine starke Mitte sorgt für ein stabiles Immunsystem, ausreichend Energie und ein allgemeines Wohlbefinden. Ist die Mitte geschwächt, kann es zu Verdauungsproblemen, Müdigkeit, Konzentrationsstörungen oder einem geschwächten Immunsystem kommen.

Faktoren wie kalte oder schwer verdauliche Nahrung, unregelmässige Mahlzeiten, Stress und übermässige geistige Anstrengung können die Mitte belasten. Um sie zu stärken, werden warme, gekochte Speisen, regelmässige Mahlzeiten und ein bewusster Umgang mit Stress empfohlen. Warme, leicht verdauliche Speisen wie Suppen, gekochtes Gemüse oder gedünsteter Fisch sind besonders bekömmlich. Gekochter Reis mit gedämpftem Gemüse, eine Hühnersuppe mit Ingwer oder ein Haferbrei mit Mandeln und Zimt fördern eine stabile Verdauung und liefern gleichzeitig wichtige Nährstoffe. Rohkost, kalte Speisen oder stark verarbeitete Lebensmittel können den Magen belasten und sollten in Massen konsumiert werden. Auch Getränke spielen eine Rolle. Zu den besten Optionen gehören lauwarmes Wasser, ungesüsste Kräutertees und Ingwertee. Eiskalte Getränke können die Verdauung verlangsamen und die Mitte schwächen. Alkohol sollte auf ein Minimum reduziert werden.

Neben der richtigen Auswahl der Lebensmittel ist auch die Art der Nahrungsaufnahme entscheidend. Regel-

mässige Mahlzeiten ohne Hast (beim Essen Handy weglegen und nicht TV schauen!) unterstützen die Verdauung und verhindern Heiss hungerattacken. Wer bewusst isst, gut kaut und sich Zeit für seine Mahlzeiten nimmt, kann Verdauungsproblemen vorbeugen. Regelmässige Bewegung unterstützt nicht nur das Herz-Kreislauf-System, sondern auch die Verdauung und das allgemeine Wohlbefinden. Ein aktiver Lebensstil hilft dabei, Stoffwechselprozesse zu regulieren und den Körper in Balance zu halten.

Besonders sanfte Bewegungsformen wie Spaziergänge nach dem Essen, Yoga oder Tai-Chi wirken harmonisierend auf die Mitte und fördern den Energiefluss im Körper. Übermässige sportliche Belastung kann hingegen Stressreaktionen hervorrufen und den Körper schwächen. Eine Kombination aus moderater Bewegung, Muskelaufbau und sanften Aktivitäten wie Dehnübungen oder Atemtechniken ist ideal, um den Körper zu kräftigen und gleichzeitig Überlastung zu vermeiden. Erholbarer Schlaf spielt eine zentrale Rolle für die Gesundheit. Während der Nachtruhe regeneriert der Körper, verarbeitet Informationen und stärkt das Immunsystem. Eine gestörte Verdauung kann sich negativ auf die Schlafqualität auswirken. Schwere oder üppige Mahlzeiten am späten Abend können die Verdauung belasten und den Schlaf stören. Leichte Abendmahlzeiten wie eine Gemüsesuppe oder gedämpfter Fisch mit Reis sind besser bekömmlich und unterstützen eine erholsame Nacht. Rohkost, Früchte, Käse, Wurstwaren etc. abends möglichst meiden!

Dauerhafter Stress kann das Immunsystem schwächen, die Verdauung beeinträchtigen und langfristig zu gesundheitlichen Problemen führen. Ein bewusster Umgang mit Stress ist daher entscheidend für das Wohlbefinden. Atemtechniken, Meditation oder bewusste Pausen im Alltag können helfen, den Geist zu beruhigen und den Körper in einen entspannten Zustand zu versetzen. Auch die Ernährung beeinflusst den Umgang mit Stress. Eine ausbalancierte Ernährung mit warmen Speisen, ausreichend Nährstoffen und wenig Stimulanzien wie Kaffee oder Zucker kann helfen, innere Ruhe zu bewahren und den Körper nicht unnötig zu belasten.

Eine bewusste Lebensführung beeinflusst massgeblich die Gesundheit. Eine stabile Verdauung, ausgewogene Ernährung, regelmässige Bewegung und erholsamer Schlaf sind die Säulen für langfristiges Wohlbefinden. Kleine Veränderungen im Alltag – etwa das Ersetzen kalter Speisen durch warme Mahlzeiten, das Einbauen von Bewegung in den Tagesablauf und das Reduzieren von Stressfaktoren – können langfristig grosse Auswirkungen haben.

Es geht nicht darum, alles perfekt zu machen, sondern um eine nachhaltige Balance zwischen Ernährung, Bewegung, Erholung und mentaler Gesundheit. Wer seinen Körper achtsam behandelt und auf seine Bedürfnisse hört, kann aktiv dazu beitragen, gesund zu bleiben und sich dauerhaft wohlzufühlen.

Der römische Philosoph Seneca (den ich immer wieder zitiere) befasste sich intensiv mit der Kunst eines gesunden und ausgeglichenen Lebens. Seine Ge-

danken über Mässigung, bewusste Lebensführung und innere Ruhe sind bis heute von grosser Relevanz. Er betonte, dass der grösste Reichtum darin liegt, mit wenig zufrieden zu sein, und warnte davor, sich von äusseren Reizen und exzessiven Genüssen abhängig zu machen. In Bezug auf die richtige Ernährung und Lebensweise schrieb er: «Nichts ist so schädlich für den Geist wie ein ständiger Wechsel der Speisen.»

Auch zum Thema Stressbewältigung hatte Seneca klare Ansichten. Er betonte, dass nicht die Fülle an Aufgaben, sondern die innere Haltung über das Wohlbefinden entscheidet: «Nicht, weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen, ist es schwer.» Wer bewusst Pausen einlegt und sich nicht von äusseren Anforderungen treiben lässt, schützt nicht nur seinen Geist, sondern auch seine körperliche Gesundheit.

Ein weiteres wichtiges Prinzip für ein gesundes Leben ist die bewusste Abgrenzung von Überfluss und Ablenkung. Seneca schrieb: «Es ist nicht wenig Zeit, die wir haben, sondern viel Zeit, die wir nicht nutzen.» Dies lässt sich auch auf den modernen Lebensstil übertragen: Wer seinen Tag achtsam gestaltet, sich Zeit für gesunde Mahlzeiten nimmt, regelmässig Bewegung in den Alltag integriert und auf ausreichende Erholung achtet, profitiert langfristig von einer stabilen Gesundheit. Wer sich an diesen Prinzipien orientiert, kann sowohl körperlich als auch geistig ein Leben in Balance führen. ●

Beste Grüsse
Dr. med. Claudio Lorenzet
(clorenzet@bluewin.ch / www.lorenzset.ch)

KMU-STORY LIMECO

Team Penzel Valier gewinnt den Studienauftrag Architektur für das Limmattaler Energiezentrum

Das Team um das Zürcher Architekturbüro Penzel Valier AG setzt sich im Studienauftrag im selektiven Verfahren für das Limmattaler Energiezentrum (LEZ) durch. Sein Entwurf überzeugte das Beurteilungsgremium mit einer klaren architektonischen Vision, nachhaltigen Lösungsansätzen und innovativer Integration in die Umgebung.

Text/Bild: zVg

Die Kehrlichverwertungsanlage (KVA) und die Abwasserreinigungsanlage (ARA) von Limeco in Dietikon müssen bis 2034 respektive 2050 neu gebaut werden. Das Generationenprojekt trägt den Namen «Limmattaler Energiezentrum», weil Limeco aus Abfall und Abwasser CO₂-neutrale Energie fürs Limmattal produziert.

«Das Siegerprojekt des Teams um Penzel Valier mit den Landschaftsarchitekten Krebs Herde vermittelt erfolgreich zwischen dem Gewerbegebiet Silbern und der Auenlandschaft. Es vereint schlüssig und stringent die gesellschaftlichen, örtlichen und betrieblichen Anforderungen – und schafft so den grössten Mehrwert», bilanziert Stefano Kunz, Präsident des Verwaltungsrats von Limeco und Vorsitzender im Beurteilungsgremium.

Überzeugende städtebauliche Strategie

Es handle sich beim Projektentwurf um ein robustes Konzept mit einer sehr überzeugenden städtebaulichen Strategie, so das Beurteilungsgremium in sei-

nem Bericht. «Insgesamt stellt das Projekt ein kohärentes Zusammenspiel von Städtebau, Architektur, Landschaft und Infrastruktur dar. Die betrieblichen Anforderungen bezüglich Etappierung sind sehr gut gelöst und die Logistik wurde integral mitgedacht.»

Innerhalb des Areal strukturieren drei Längsstreifen die Fläche und erhöhen die Durchlässigkeit. Der gut proportionierte städtische Platz mit Hauptzugang und kaskadierender Parkrampe verbindet verschiedene Ebenen und Nutzungen. Kernstück ist der bis acht Meter hohe Auenwall, der als naturnahe Begrenzung und multifunktionale Erschliessungsstruktur dient. Er schafft einen sanften Übergang zur Umgebung, grenzt das Areal zur Reppisch ab und fungiert als Lärmschutz.

Kees Christiaanse, emeritierter Professor für Architektur und Städtebau an der ETH Zürich: «Die Kunst war es, den grossen Massstab des Gesamtvolumens mit der umliegenden urbanen und natürlichen Landschaft in Einklang zu bringen und gleichzeitig eine für die Energiewende symbolhafte Architektur und Funktionalität zu gestalten.»

Ziel des Studienauftrags

Der Studienauftrag Architektur für das Limmattaler Energiezentrum zielte darauf ab, ein zukunftsweisendes und flexibles Projekt zu entwickeln, das viele Anforderungen harmonisch vereint – betriebliche, architektonische, städtebauliche, landschaftsarchitektonische, verkehrstechnische und soziale.

Das Limmattaler Energiezentrum soll das neue Gesicht von Limeco darstellen. Es muss sich sensibel in die Umgebung einfügen, die verschiedenen Nutzungen und Ansprüche der umliegenden Gebiete berücksichtigen und gleichzeitig eine hohe Ausbau- und Umbaudynamik ermöglichen.

Das Gesamtkonzept soll die Prinzipien der Nachhaltigkeit in den Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft berücksichtigen und eine langfristige, also enkeltaugliche Lösung bieten. Besonderer Wert wird auf eine durchdachte Etappierung, ökologische Freiräume und eine optimale Verkehrs- und Logistikorganisation auf dem Areal gelegt.

Zwei Weissbücher als Schlüssel zum gemeinsamen Erfolg

Das Limmattaler Energiezentrum ist ein Generationenprojekt: Die heutige KVA erreicht 2034 das Ende ihrer Lebensdauer und muss neu gebaut, die ARA ihrerseits erweitert werden. Weil nur gemeinsam Lösungen gefunden werden, die auf Jahrzehnte hinaus Wir-



Das Limmattaler Energiezentrum ist ein Generationenprojekt.

kung haben, setzte Limeco von Beginn an auf den Dialog mit ihren Trägergemeinden, der Bevölkerung, dem Kanton sowie Natur- und Umweltschutzorganisationen.

2020 begann der Mitwirkungsprozess, der in zwei Weissbüchern transparent dokumentiert ist.

Das erste Weissbuch erschien im Frühjahr 2021. In ihm haben die beteiligten Anspruchsgruppen unterschiedliche, teils gegensätzliche Anliegen eingebracht. Heraus kristallisiert haben sich vier gleichwertige Perspektiven für die nachhaltige Zukunft des Limmattals: Wasser, Energie, Natur und Zusammenleben.

Das zweite Weissbuch erschien im Frühjahr 2024. Es bildet die Erkennt-

nisse aus der Testplanung ab. Mit ihr wollte Limeco die bestmöglichen Lösungen für ihre Grundstücke in Dietikon finden. Die Erkenntnisse lassen sich wiederum in vier Themen zusammenfassen: Volumina und Höhen, Fassaden, Verkehr und Logistik sowie Einbettung und Öffentlichkeit.

Die Ergebnisse aus der Testplanung sowie rund 250 Echos aus der Bevölkerung bildeten die Grundlage für den Studienauftrag Architektur. Ab Frühling 2024 entwickelten sechs Teams aus den Fachdisziplinen Architektur, Landschaftsarchitektur und Bauingenieurwesen konkrete Entwürfe, wie die neue KVA und die neue ARA gestaltet werden könnten. ●

Mehr Infos:
www.lez.ch/architektur, www.limeco.ch

REISEN

Reisetrends: Kultur oder Baden?

Beliebteste Edelweiss-Ferienziele 2024 waren die Kanarischen Inseln, Griechenland und die Balearen sowie die USA, Kanada und Tansania.

Text: zVg/MnM, Bilder: Christian Dancker

Im Jahr 2024 waren die Kanarischen Inseln, Griechenland und die Balearen bei den Kurz- und Mittelstreckenzielen voll im Trend, wie Edelweiss an der diesjährigen FESPO bekannt gab. Auf der Langstrecke erfreuten sich die USA, Kanada und Tansania besonderer Beliebtheit. Auch Aufsteiger wie Island, die Azoren und die Kapverden sorgten für Überraschungen und bewiesen, dass Schweizer Reisende gerne Destinationen mit einzigartigen Naturerlebnissen entdecken. Patrick Heymann, Chief Commercial Officer von Edelweiss, betonte: «Die Azoren haben uns 2024 besonders überrascht. Aufgrund der grossen Nachfrage haben wir unser Ange-

bot für 2025 erweitert und nehmen im Juni mit Terceira eine weitere Insel der Azoren in unser Streckennetz auf.»

Für 2025 zeichnen sich im Buchungsverhalten der Feriengäste zwei grosse Trends ab: Die steigende Beliebtheit von Nordeuropa und das Interesse an Kombinationsreisen in der Wärme. «Wir beobachten, dass Städte wie Bergen, Cork und Edinburgh und Regionen wie Nordnorwegen, Lappland und Cornwall immer mehr Reisende anlocken», so Heymann. Gleichzeitig sind Ferienzele gefragt, die es ermöglichen, Erholung am Strand mit kulturellen Entdeckungen oder spektakulärer Natur zu verbinden, zum Beispiel mit Rundreisen innerhalb eines Landes.



Flight Attendant verteilt Pralinen am Edelweiss Anlass Travel Bites am ersten Tag der FESPO.



Edelweiss CCO Patrick Heymann zeigte auf, welche Highlights Reisende im neuen Jahr erwarten.

«Beispiele für beliebte Kombinationsferienziele sind Ägypten mit Luxor und unserem neuen Ziel Gizeh/Kairo Sphinx, Tansania mit Sansibar und der Oman, den wir ab diesem Monat auch mit zwei Zielen, Maskat und Salalah, bedienen», so Heymann.

Auswahl Limmattaler Reiseanbieter

- Albis Reisen AG, Zürich
- Der Touristik Suisse AG
- Hotelplan Schweiz AG, Dietikon
- Hürzeler & Co. AG, Dietikon
- Kuoni Reisen, Schlieren
- Maya Travel Inn GmbH, Uitikon Waldegg
- Namibia Favorites, Uitikon Waldegg
- One Travel International AG, Würenlos
- TUI ReiseCenter, Schlieren

KOLUMNE «STAND.»

SO IST DAS.



Text: Tis Hagmann,
Schreib-, Hand- und Mundwerker
Büro Ha 5040 Schöffland

Rupfen ist die neue Bezeichnung für die staatliche Abzocke

Hier am Beispiel von drei gleichzeitig erhobenen «Abgaben» der Energiebarone (mit staatlicher Genehmigung). Und alle glauben die Mär von «fast keine Teuerung»! Seit dem 18. Mai 2022 besteht die Verordnung (VO) über die Sicherstellung der Lieferkapazitäten bei einer schweren Mangellage in der Gasversorgung. Die Netzbetreiber sind verpflichtet im In- oder Ausland zusätzlich Gas einzulagern. Diese sog. Sicherstellungsabgabe beträgt 0,12Rp/ kWh! Für eine KMU, die mit Gas im Verarbeitungsprozess arbeitet, macht das für eine Wintersaison (6 Monate) schnell über 12 000.– aus. Belege sind uns vorliegend.

Weiter in der Abzocke: Am 30.4.2022 wurde das deutsche Energiewirtschaftsgesetz angepasst und sieht neu sog. Füllstandsvorgaben für Gasspeicheranlagen vor. Das nennt sich «Gasspeicherumlage». Und jetzt fest halten am Gashahn: diese Abgabe wird in der Schweiz erhoben für aus Deutschland importiertes Erdgas und beträgt seit dem 1. Juli 2024 sage und schreibe 2.50 Euro/ MWh! Einfacher: Habecki's Beamte rupfen uns mit Gebühren auf einem Energieträger, den sie ihrerseits ins Pfefferland wünschen! Geht es noch hirnlöser? Das macht dann beim gleichen KMU-Betrieb weitere 8000.– pro Jahr.

Noch nicht genug der Betriebsvernichtung:

Die Mineralölsteuer wird auch noch erhoben. Dazu gehört auch Erdgas. Eingeschlossen hier ist noch die sog. Provisiogas, das ist die Abgabe für den Unterhalt von Pflichtlagern. Diese Abgabe beträgt 0,07684 Rp./kWh. Wie man auf einen solchen Tarif kommt, steht im Sumpf des Gasspeichers... Das macht dann beim gleichen KMU-Betrieb weitere 2000.– pro Jahr.

Fassen wir zusammen:

- Darüber haben wir abgestimmt oder unsere Parlamentarier haben die VO abgenickt. Diese glauben offenbar an das Märchen, dass die dt. Gasbarone bei einer Mangellage unser Netz weiterhin mit Gas füllen – naiver geht es nicht mehr! Wer garantiert denn die «Sicherstellung»? Noch einfacher: solange die derzeitige Regierung in Deutschland am Ruder ist, wird es für uns bald kein Gas mehr geben!
- Bei den Pflichtlagern gab es Zeiten, in denen die Einlagerer entschädigt wurden! Also genau umgekehrt!
- Für einen KMU-Betrieb mittlerer Grösse fallen also ca. 22'000.– pro Jahr an zusätzlichen Abgaben an!

Wo ist denn unsere Regierung und Verwaltung geblieben, die für das Wohl und Gedeihen der Wirtschaft verantwortlich ist?

Gruss, Tis Hagmann

Feedback willkommen an:
tis.hagmann@bluemail.ch



Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge. Ihr Partner in Schlieren.

In unserem grossen Showroom bieten wir Ihnen für jeden Bedarf die passende Lösung. Fahren Sie bei uns ausserdem eine grosse Auswahl an Modellen Probe - vom Marco Polo bis zum 100 % elektrischen EQV. Als Kompetenzzentrum für gewerbliche und private Transporter und Vans beraten wir Sie gerne, um für Sie die optimale Lösung zu finden. Auch für An- und Aufbauten wie Kippbrücken, Kühlkästen oder Hebebühnen stehen wir Ihnen als kompetenter Partner zur Seite. Unsere Waschanlagen für Personen- und Lastwagen lassen Ihren Mercedes-Benz zudem in einem frischen Glanz erstrahlen.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



MERBAG

Mercedes-Benz Automobil AG in Ihrer Nähe:

Schlieren Goldschlägstrasse 19 · T 044 738 38 38 · nfschlieren@merbag.ch · merbag.ch/nfschlieren

HISTORISCHE KOLUMNE

Im Zeichen des Völkerbunds



Dr. Jürg Stüssi-Lauterburg,
Historiker

War ab 1984 Chef der Eidg. Militärbibliothek, von 2007 bis 2016 Chef der Bibliothek am Guisanplatz und gleichzeitig Stabsmitarbeiter des Vorstehers VBS (Bundesräte Adolf Ogi, Samuel Schmid, Ueli Maurer und Guy Parmelin). Zudem ist er Alt-Bezirksrichter in Brugg AG, Buchautor und Alt-Constaffelherr, 2003 bis 2013 war er Mitglied des aargauischen Grossen Rates.

Die Schweiz in den Jahren 1919/1920

Als unabhängiger und neutraler Staat war sie durch die Fährnisse des Ersten Weltkrieges gekommen, die Schweiz. Die Frage, die sich nun stellte, war: Wie weiter?

Gegen die Verkürzung der Amtsdauer des Nationalrates, also gegen Neuwahlen *noch 1919* war die Opposition im August gering, die entsprechende Übergangsbestimmung in der Verfassung wurde mit rund 200'000 Ja gegen 80'000 Nein gutgeheissen. Die Wahlen vom 26. Oktober 1919 waren die ersten nach dem Proporzverfahren und zeichneten die politische Landkarte der Schweiz neu: Die Freisinnig-Demokratische Partei verlor 43 Sitze und kam noch auf 60, die Katholisch Konservative Volkspartei behauptete ihre 41 Sit-

ze, die Sozialdemokratische Partei gewann 19 Sitze und kam ebenfalls auf 41, die jungen, 1917 und 1918 entstandenen Bauern- Gewerbe und Bürgerparteien (es waren noch mehrere, der Zusammenschluss kam später) erzielten 30 Sitze. Alle anderen im Rat vertretenen Parteien hatten weniger als 10 Sitze.

Die Bundesratswahl im Dezember bildete das Wahlergebnis teilweise ab. Die wieder kandidierenden Giuseppe Motta (KK), Edmund Schulthess (FDP), Felix Calonder (FDP) und Robert Haab (FDP, auf dem traditionellen Zürcher Sitz) wurden gewählt. Der traditionelle Berner Sitz, den Eduard Müller (FDP) innegehabt hatte, ging an Karl Scheurer (FDP). An die Stelle von Camille Decoppet (FDP) trat Ernest Chuard (FDP) und für den liberalen Gustave Ador zog Jean-Marie Musy (KK) ein. SP und BGB blieben aussen vor, das Regieren blieb dem alten Duopol von FDP und KK vorbehalten.

Es sollte ein Jahrzehnt vergehen, bevor 1930 mit Rudolf Minger der erste Vertreter der BGB-Einzug in den Bundesrat hielt und zweieinhalb Jahrzehnte, bevor Ernst Nobs 1944 für die SP Platz nahm. Beide Verzögerungen hatten Spezialgründe, der wichtigste Grund aber war die Verteidigung der Macht durch deren Inhaber. Nun, für 1920 war der Bundesrat gewählt. Als Felix Calonder im Januar 1920 seinen Rücktritt erklärte, wurde er durch seinen Parteikollegen Heinrich Häberlin ersetzt.

Die Schweiz war durch die Grenzbesetzungszeit finanziell geschwächt worden: Betrug die Bundes-schuld 1914 klar weniger als 20 % der Wirtschaftsleistung, so stieg sie bis 1922 auf deutlich über 30 % an. Dass es auch mit der Stabilität der Währung nicht zum Besten stand, zeigt eine Serie extremer Erlasse: Bereits 1915 hatte der Bundesrat die Ausfuhr von Gold verboten. 1918 und 1919 hatte der Bundesrat das Einschmelzen sämt-

licher Münzen verboten, auch das ein klares Zeichen des öffentlichen Misstrauens in die Geldwertstabilität.

Der Bund hatte 1920 für die Amortisation und Verzinsung seiner Anleihen CHF 93 Millionen aufzuwenden, das entsprach annähernd dem Ausgabenüberschuss von CHF 99 Millionen (bei Gesamtausgaben von CHF 443 Millionen). Der Trend zeigte in die falsche Richtung: Seit 1912 hatte die Bundesrechnung noch nie mit einem Überschuss abgeschlossen und im, aber auch nach dem Krieg waren die Defizite angestiegen: 1917 CHF 50 Millionen, 1918 CHF 61 Millionen, 1919 CHF 95 Millionen und 1920 CHF 99 Millionen. Kurz: Die Eidgenossenschaft lebte über ihre Verhältnisse. Sie musste sich sogar in amerikanischen Dollars verschulden. Der Vorsteher des Finanz- und Zolldepartements, Bundesrat Jean-Marie Musy, versuchte, die Bundeskasse durch höhere Zölle und Abgaben zu entlasten und neue Ausgaben (für Sozialwerke, aber auch für die Verteidigung) mit dem Argument zu verschieben, zuerst müsse das Geld dafür vorhanden sein.

Ein Spiegel des Zeitgeists sind die Volksabstimmungen: Im März 1920 lehnte der Soverän das Bundesgesetz betreffend die Ordnung des Arbeitsverhältnisses knapp ab, welches Mindestlöhne und die Allgemeinverbindlichkeit von Gesamt-arbeitsverträgen gebracht hätte. Das war aber kein Signal sozialen Unverstands im Volk: Im gleichen Jahr, im Oktober, wurde *das Bundesgesetz betreffend die Arbeitszeit beim Betriebe der Eisenbahnen und anderer Verkehrsanstalten* angenommen und die Arbeitszeit des Bahnpersonals auf 48 Stunden pro Woche reduziert. Die 48 Stunden-Woche galt bereits seit 1919 für die Fabrikarbeiter.

Im März 1920 billigte der Soverän eine Initiative zum Verbot neuer Spielbanken. Im Mai sagten Volk und Stände Ja zum Völkerbund, bzw. zum

Beitritt der Schweiz. Die Schweiz konnte sich weltoffen zeigen, weil ihr der Völkerbundsrat ausdrücklich die differentielle Neutralität zugestanden hatte, das heisst das Recht, an militärischen Sanktionen nicht teilzunehmen. Dank vernünftiger Rücksichtnahme auf die Eigenheiten des Landes und dank einem klugen Plakat des Bernes Emil Cardinaux (siehe Bild) hatte der Völkerbund an der Urne Zustimmung gefunden. Daraus ist im Laufe der Zeit das entstanden, was wir, nach vielen Wechslen und Krisen, heute noch kennen und worauf wir bei allem Realismus und in Bescheidenheit auch ein wenig stolz sein dürfen, das Internationale Genf. ●



Völkerbund Plakat

MENUTIPP | THE KITCHEN CREW SPICE BOYS

«GWERBLER CHOCHED»

Am Knochen gereiftes Entrecôte double mit Vanille-Portweinsauce

Dazu Baked Potato mit Sauerrahmschnittlauchsauce und mediterranes Ofengemüse

4 PERS. | ZUBEREITUNGSZEIT:
1 Std. 25 Min.

Verfasser: Dirk Mörz

ZUTATEN

800 g Entrecôte double am Knochen gereift
Salz, Pfeffer und Dirk's Gewürzmischung zum würzen
1 EL Bratbutter zum anbraten
1/2 kleine Schalotten
1 dl Portwein weiss
1 dl Gemüsesfond
1 Vanilleschote
1/2 TL Zucker
2 Zweige Thymian
1/2 EL Butter (1)
25 g Butter (2)
Einige Tropfen Zitronensaft
4 Baked Potatoes
1 Bund Schnittlauch
1 kleine Schalotte
180 g Crème fraîche
Worcestershire und Tabasco (ein paar Tropfen)
1/2 TL Dijon-Senf

ZUBEREITUNG

FLEISCH:
– Den Backofen auf 80 Grad vorheizen und eine Platte mitwärmen
– Das Entrecôte doubles mit Salz und Pfeffer würzen. In einer Bratpfanne die Bratbutter rauchheiss erhitzen. Das Entrecôte hineinlegen, die Hitze um 2 Stufen reduzieren und die Fleischstücke insgesamt 2.5 - 3 Minuten kräftig anbraten.

– Sofort auf die vorgewärmte Platte geben und im 80 Grad heissen Ofen 1 Std. (saignant, blutig), bis 1 1/2 Stunden (à point, rosa) nachgaren lassen.
– Den Bratensatz mit dem Portwein auflösen. Durch ein feines Siebchen giessen, um dunkle Rückstände zu entfernen. Beiseitestellen.
– Die Schalotte schälen und fein hacken.
– In einer kleinen Pfanne den Zucker ohne zu rühren auf mittlerem Feuer langsam zu hellbraunem Caramel schmelzen.
– Die erste Portion Butter (1) dazugeben und aufschäumen lassen.
– Die Schalotte beifügen und andünsten. Dann den Bratenjus sowie den Gemüsesfond oder -bouillon dazugiessen.
– Die Vanilleschote der Länge nach aufschneiden und mit den herausgekratzten Samen beifügen. Die Thymianzweige dazulegen. Die Sauce auf lebhaftem Feuer auf etwa 1 dl einkochen lassen. Dann mit dem Stabmixer fein pürieren.
– Unmittelbar vor dem Servieren die Ofentemperatur auf 230 Grad erhöhen und die Entrecôte in der langsam aufsteigenden Hitze 5 Min. Temperatur annehmen lassen.
– Gleichzeitig die Sauce nochmals aufkochen. Die zweite Portion Butter (2) in Stücken beifügen und in die Sauce einziehen lassen. Mit Salz, Pfeffer und Zitronensaft abschmecken.
– Das Entrecôte doubles quer in Scheiben aufschneiden, auf die Platte zurückgeben und mit Vanille-Portwein-Jus beträufeln. Sofort servieren.

BAKED POTATOES:
– 4 mittelgrosse mehlig kochende Kartoffeln (Bintje, Desiree) waschen,

bürsten, Schale mit einer Gabel mehrmals einstechen.
– Mit wenig Bratbutter bepinseln, einzeln, in Alufolie verpackt, aufs Blech legen.
– Backen: 40–50 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.

SOUR CREAM – die beliebte Sauce zu Baked Potatoes:

– 180 g Sauerrahm mit 1/2 TL Dijon-Senf, etwas Worcestershire und Tabasco, 1 Bund geschnittenem Schnittlauch, eine kleine Schalotte fein gehackt wenig Salz und Pfeffer gut verrühren
– Nach Belieben Meerrettichcreme aus der Tube daruntermischen.
– Servieren: Folie öffnen, Kartoffeln kreuzweise einschneiden. Durch seitliches drücken Kartoffelinneres etwas aufbrechen. Sour Cream draufgeben.

MEDITERRANES OFENGEMÜSE:

– 400 g Sommergemüse (z. B. Aubergine, Gurke, Peperoni, Zucchini) in etwa gleich grosse Scheiben, Schnitze oder Stücke schneiden, in eine Schüssel geben.
– 1 rote Zwiebel, in Schnitzen
– 2 Knoblauchzehen
– je 1 EL Majoran-/Thymianblättchen
– kleine Salbeiblätter
– 1.5 EL Olivenöl
– 1/2 TL grobkörniges Meersalz
– 1/4 TL Pfeffer alles gut daruntermischen, auf einem mit Backpapier belegten Blech verteilen.
– Backen: ca. 15 Min. in der Mitte des auf 200 Grad vorgeheizten Ofens.
– Herausnehmen.
– 200 g Cherrytomaten, halbiert auf dem Gemüse verteilen, ca. 5 Min. fertig backen.



TIPP: DIE GARTABELLE FÜR ROTES FLEISCH:

Blue Rare / stark blutig	Kerntemperatur < 40 C°
Rare / blutig / bleu	Kerntemperatur 40-42 C°
Medium-Rare / leicht blutig / saignant	Kerntemperatur 46-48 C°
Medium / rosa / à point	Kerntemperatur 54-56 C°
Well done / durch / bien cuit	Kerntemperatur > 65 C°



Für Heizung und Sanitär die erste Adresse

SÖHNE AG DIETIKON

Solar Öl-/Gasfeuerungen Wärmepumpen

Lerzenstrasse 11a
8953 Dietikon
Tel. 044 740 40 12
www.lips-soehne.ch



THEMENSTORY-VORSCHAU GIARDINA 2025

Blühende Zukunft dank Gartenkunst und Innovation

Unter dem Leitthema «Blühende Zukunft» öffnet die Giardina 2025 vom 12. bis 16. März in der Messe Zürich ihre Tore. Auch für viele Limmattaler Gartenbetriebe (siehe Kasten) ein Pflichttermin.

Text: Mohan Mani, Bilder: zVg

Das diesjährige Leitthema greift die emotionale, farbenfrohe Schönheit von Gärten, Balkonen und Terrassen auf und verbindet sie mit einer nachhaltigen Vision für die grüne Branche. «Mit der Giardina setzen wir jedes Jahr neue Impulse in der Gartenwelt – eine Symbiose aus Innovation, Tradition und den Wünschen von Garten- Terrassen und Balkonbesitzer», erklärt Co-Messeleiter Ajas Kulici.

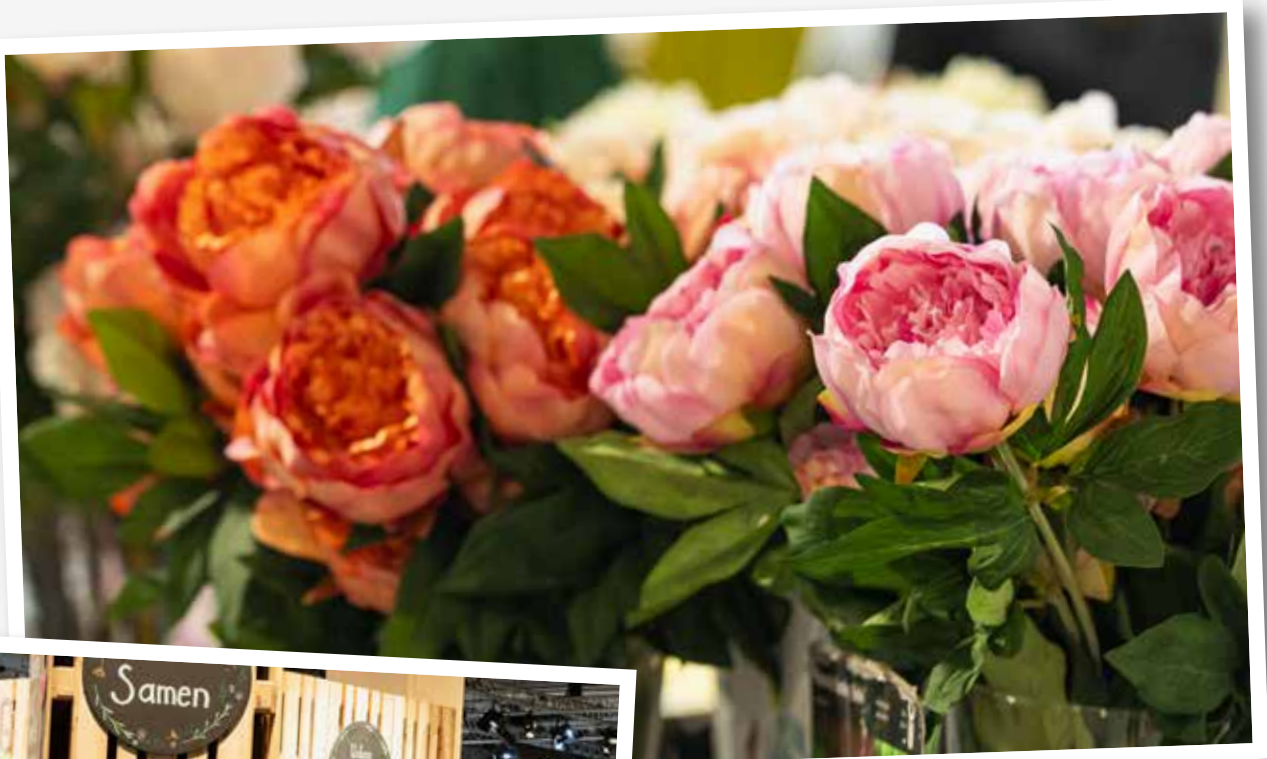
«Die Giardina ist mehr als nur eine Messe – sie ist ein Ort der Inspiration und Begegnung», betont Co-Messeleiter Ajas Kulici.

Mehr Infos: www.giardina.ch

Von ästhetischen Meisterwerken bis zu ökologischen Lebensräumen zeigt die Giardina 2025, wie Aussenbereiche zukünftig gestaltet werden können: lebendig, nachhaltig und inspirierend. Neben beeindruckenden Schaugärten erwarten die Besuchenden praktische Lösungen, Möbel und Accessoires für das Leben im Freien – auf wenig oder viel Raum.

Mit dabei sind in diesem Jahr sowohl etablierte Aussteller wie Winkler Richard Naturgärten, der Unternehmerverband Gärtner Schweiz Jardin Suisse, Egli Grün Gartenbau, VEG and the City, aus Leidenschaft und Hunn Gartenmöbel, als auch Unternehmen, die erstmals an der Giardina vertreten sind.

Wie jedes Jahr scheuen alle Beteiligten keine Mühen, um mit minutiöser Planung und monatelanger Vorbereitung ihre 1:1-Gartenbeispiele in den Messehallen zum Leben zu erwecken. Im Giardina Forum zeigen Experten auf, wie Garten- und Terrassenbesitzende mehr Artenvielfalt in ihre Outdoorräume bringen: Von heimischen Bepflanzungen über Insekten- und Vogelhabitate bis zu nachhaltiger Bewässerung. Myriam Rothenbühler und Antonia Eisenhut von Grün Stadt Zürich beleuchten die Stadtökologie, Axel Heinrich (ZHAW) erklärt die Rolle wilder Stauden bei der Biodiversität und Prof. Matthias Erb von Boum AG stellt smarte, wassersparende Bewässerungslösungen vor.



Auswahl Limmattaler Gartenspezialisten

- A. Ungricht Söhne Gartenbau AG, Dietikon
- Agroservice M+H GmbH, Urdorf
- Baumann Gartenbau AG, Weiningen
- Blumen Oase, Oetwil a.d.L.
- Bolliger AG, Schlieren
- Burkis Gartenpflege AG, Birmensdorf
- DBU Facility Services AG, Schlieren
- Dingetschweiler Gartenräume, Birmensdorf
- Easy Facility Services AG, Urdorf
- Feinschleiferei-Rasenmäher-Service, Geroldswil
- Graf Gartenbau AG, Schlieren
- Gärtnerei Hoffmann AG, Unterengstringen
- H.R. Ungricht Gartenbau GmbH, Urdorf
- Landi Dietikon Genossenschaft, Dietikon
- Lüscher Gartenbau-Baumschulen AG, Zürich
- Gartenbau Marco Pezzani, Stallikon
- Pro Grün Gartenarbeiten GmbH, Fahrweid
- Werner Ungricht Garten- & Strassenbau AG, Dietikon
- Winanatura AG, Uitikon Waldegg

Bald ist wieder Giardina-Zeit.

Infoabende: 4. & 18. März resp. 29. & 30. April 2025, 18.00 Uhr*

Automation, Automobiltechnik, Facility Management, Führung, Hauswartung, Holzbau, Hotellerie-Hauswirtschaft, Instandhaltung, Maschinenbau, Solartechnik, Schreinerei, Werkdienst, Wirtschaft

* Die Infoabend-Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung erforderlich! ▶



**ZUKUNFT
IST JETZT**

w b z

Weiterbildungszentrum Lenzburg

Neuhofstrasse 36
5600 Lenzburg

www.wbzlenzburg.ch

GVE JAHRES-SCHLUSSHOCK

«Wir setzen unser Engagement fort»

Für den traditionellen Jahres-Schlusscocktail lud der Gewerbeverein Engstringen ins China-Restaurant Mandarin.

Text/Bilder: Mohan Mani

«Ich freue mich sehr, hier im Restaurant Mandarin sein zu dürfen», sagte die Gewerbevereinspräsidentin Yvonne Ruwoldt am traditionellen Jahres-Schlusscocktail vor versammelten Mitgliedern, welche sich von Beginn an fleissig austauschten. Nach einem Apéro ging's zum Schmaus mit asiatischen Köstlichkeiten, wobei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kam.

Ruwoldt erwähnte nicht nur das Datum der nächsten Generalversammlung (19. März) im Gartencenter Hoffmann, sondern freut sich auf das Jubiläumsfest «1155 Jahre Oberengstringen». Dazu plant die Gemeinde diverse Veranstaltungen und Aktivitäten, wobei auch der Gewerbeverein mit seinen Mitgliedern aktiv mithelfen werden. Notabene: Den Gewerbeverein Engstringen gibts aber erst seit 1954.

Bereits zur Tradition geworden sind auch die Business-Lunches bei denen auch Nichtmitglieder gern gesehen sind: Diese dauern von 11.30 bis ca. 13.15 Uhr und bieten gerade auch vielen beschäftigten Unternehmer:innen, sich in kürzester Zeit mit lokalen Gewerbetreibenden auszutauschen.

Der nächste Business Lunch findet am 25. Februar statt, für schnell entschlossene, heute ist Anmelde-schluss. «Nach einem erfolgreichen 2024 setzen wir unser Engagement fort: Wir starten mit einer neuen Location in Unterengstringen – dem Restaurant & Bar Meierhöfli». Eine ideale Gelegenheit beim GVE mal rein zu schnuppern.

Mehr Infos: gvengstringen.ch/mitglied-werden/



1. Cyrill Pape und Yvonne Ruwoldt strahlen um die Wette.
2. Präsidentin Yvonne Ruwoldt informiert über die Vereinsanlässe 2025.
3. Zufriedene Teilnehmerinnen im Restaurant Mandarin.
4. Auch der Gemeindepräsident André Bender (3.v.l.) ist dabei.



Gewerbeverein Engstringen
Postfach, 8102 Oberengstringen
gvengstringen.ch

Yvonne Ruwoldt
Präsidentin
praesi@gvengstringen.ch
Tel. 079 650 18 90



BIEGER MALER GMBH

MALEN | TAPEZIEREN | FASSADEN | UMBAU
DEKORATIVE TECHNIKEN | GIPSERARBEITEN

Tel. 044 945 44 00 Herostrasse 7
Mobil 079 339 23 83 8048 Zürich

info@bieger-maler.ch St. Niklausstrasse 3
www.biegermaler.ch 8103 Unterengstringen

Wir streichen nicht nur mit Farbe,
sondern auch mit Leidenschaft!



Nächster Redaktions-/Anzeigenschluss:
FREITAG, 28. FEBRUAR 2025
redaktion@das-limmattal.ch

Rikag

Wo Ihr Pneu zu Hause ist.

Kostenloser
FAHRZEUG-CHECK

Sicher & sorgenfrei durch jede
Saison - wir machen Ihr
Fahrzeug fit!

Unsere erfahrenen Fachleute kontrollieren
detailliert Ihr Fahrzeug. Das gibt Ihnen
Sicherheit, dass es technisch einwandfrei ist
und Sie unbesorgt unterwegs sein können!
Rufen Sie uns für eine Terminvereinbarung an.

Rikag Pneu-Service AG
Ebriststrasse 5, 8102 Oberengstringen
Tel. 044 278 40 20 E-Mail: info@rikag.ch
www.rikag.ch



GWGO Gewerbe Weiningen – Geroldswil – Oetwil a.d.L.

LIMMAT LOUNGE APÉRO

Ein gemütlicher Abend in lockerer Atmosphäre

Beim ersten Limmat-Lounge-Apéro im neuen Jahr in der Schlieremer Bar B13 gabs neben coolen Drinks und heissen Pizza auch spannende Talks zum Schweizer Wirtschaftswachstum.

Text/Bilder: zVg/ MnM

Die meisten Konjunkturindikatoren für die Schweiz bewegten sich seit Monaten seitwärts, zeigten keine unmittelbar anstehende Erholung an und liessen somit lediglich eine moderate Konjunkturdynamik über die nächsten Monate erwarten, meinen etwa David Marmet und Kevin Gismondi von der ZKB. Während der private Konsum dank der robusten Binnenwirtschaft eine wichtige Wachstumstütze bleibe, belaste die Investitionsschwäche die hiesige Konjunktur. Die Unternehmen hielten sich bislang mit ihren Investitionsplänen zurück und rechneten nicht damit, dass ihre Investitionsausgaben im Jahr 2025 stark zunehmen würden.

Die herausfordernde Lage in der Industrie zeige sich in einer niedrigen Kapazitätsauslastung und schwachen Auftragslage. Das makroökonomische und

handelspolitische Umfeld bleibe unsicher, während die Nachfrageflaute in den Nachbarländern die Schweizer Industriebranchen belastete. Trotz des robusten Dienstleistungssektors – welcher von der widerstandsfähigen Inlandsnachfrage profitiert – dürfte das Wachstum in diesem Jahr also nur leicht anziehen, da das aussenwirtschaftliche Umfeld wenig dynamisch bleibe.

Selbstverständlich wurde in der Bar B13 direkt beim Bahnhof Schlieren auch über andere Themen debattiert, viel gelacht und gegessen. Schön auch, dass junge und junggebliebene Gewerbetreibende die Gelegenheit nutzten, um sich auszutauschen. Alles in allem wars ein gemütlicher Abend in lockerer Atmosphäre.

Mehr Infos: www.limmat-lounge.ch/



Gute Laune in geselliger Runde.



Die Limmat-Lounge vereint junge und junggebliebene Semester.



Gewerbe
Weiningen Geroldswil Oetwil
Postfach, 8954 Geroldswil, gwgo.ch

Reto Müller, Co-Präsident
reto.mueller@mobiliar.ch
079 428 10 05

Cyrill Pape, Co-Präsident
c.pape@pape3d.ch
078 665 08 88



MEHR INFOS
gwgo.ch



NEUVORSTELLUNG BRANDAFFAIRS.CH



«Wichtig ist eine messerscharfe Positionierung»

Reto Zangerl ist in Urdorf aufgewachsen und wohnt seit 2016 in Uitikon-Waldegg. Mit seiner Firma Brand Affairs ist er Neumitglied im KGVU.



Der gebürtige Urdorfer Reto Zangerl glaubt an kleine, aber konsequente Schritte.

Interview Mohan Mani, Bilder: zVg

Finden Sie im Limmattal eine besondere Inspiration?

Reto Jack Zangerl: Ich schätze das Limmattal sehr. Meiner Wahrnehmung nach hat sich die Gegend in letzter Zeit sehr positiv entwickelt und wird immer mehr zu einem spannenden Mix aus Start-ups in Zukunftsbranchen und etablierten KMU. Die Kombination aus wirtschaftlicher Dynamik und der Nähe zur Natur ist aussergewöhnlich.

Der Markt ist sehr dynamisch. Was sind die grössten Herausforderungen für heutige Marken?

Die grösste Herausforderung ist die zunehmende Komplexität in der Kommunikationslandschaft. Es gibt heute unzählige Kanäle und Möglichkeiten, mit Zielgruppen zu interagieren – von sozialen Medien über klassische Werbung bis hin zur direkten Kundenansprache. Gleichzeitig sind die Ressourcen von Unternehmen, besonders von KMU, begrenzt. Die Firmen müssen klare Prioritäten setzen. Wir empfehlen, den Fokus auf drei bis vier wirklich relevante Kanäle und Massnahmen zu setzen, die dann konsequent und mit voller Kraft umgesetzt werden. Und alles andere radikal wegzulassen.

Welchen Tipp würden Sie KMU in unserer Gegend mit auf den Weg geben?

Wichtig ist eine messerscharfe Positionierung: Wer im Markt bestehen will, muss wissen, wofür er steht und warum er für Kunden relevant ist. Langfristiges Denken ist dabei unerlässlich – Reputation entsteht nicht über Nacht, sondern durch Beständigkeit und glaubwürdiges Handeln. Zudem rate ich Firmeninhabern und CEO's,

persönlich den Lead in der Kommunikation zu übernehmen. Authentizität und eine klare Haltung kommen bei Kunden und Partnern gut an. Die Kommunikation lebt von echten Persönlichkeiten, die für ihre Marke stehen und diese auch nach aussen vertreten.

Wie schaffen Sie als Familienvater und Unternehmer den Spagat zwischen beruflichem Erfolg und einem erfüllten Privatleben?

Ich versuche, klare Prioritäten zu setzen. Meine Familie, Sport und Gesundheit sowie mein Beruf sind die wichtigsten Eckpfeiler meines Lebens. Ich plane bewusst Zeiträume für jeden dieser Bereiche ein. Beispielsweise starte ich zweimal pro Woche sehr früh in den Arbeitstag. Freitags ist dafür Homeoffice-Tag, an dem ich mit meinem Sohn die Gegend erkunde – meist mit einem Zwischenstopp bei meinen Eltern in Urdorf, was mir die Gelegenheit gibt, ein paar Längen im Freibad Urdorf oder im Dietiker Fondli zu schwimmen.

Haben Sie eine persönliche Philosophie oder ein Lebensmotto?

Ich glaube an den Erfolg kleiner, aber konsequenter Schritte. Das Leben ist ein Trainingscamp – eine stetige Möglichkeit, in allen Facetten besser zu werden. Es geht darum, bewusst und



Bürostress im Alltag.

kontinuierlich an uns selbst zu arbeiten.

Welche Zukunft sehen Sie für unser Land, auch in Anbetracht der aktuellen turbulenten internationalen Entwicklungen?

2025 wird zweifellos ein Jahr des Wandels und neuer Herausforderungen sein. Doch ich glaube, dass Veränderungen auch Chancen bieten. Die politischen Spannungen, beispielsweise durch Donald Trumps Entscheidungen, werden Europa und die Schweiz zwin-

gen, unabhängiger und selbstbewusster zu agieren – wirtschaftlich, aber auch sicherheitspolitisch. Für die Schweiz bedeutet das unter anderem, sich klarer zu positionieren und internationale Partnerschaften zu stärken. Unserem Land fehlt zurzeit noch eine echte Vision und daraus abgeleitet eine proaktive Strategie. Wir müssen vom Reagieren ins Agieren kommen.

Mehr Infos: brandaffairs.ch

Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch



Gewerbeverein Birmensdorf und Aesch
Postfach, 8903 Birmensdorf
info@gvba.ch, gvba.ch

Thomas Gössi, Präsident
praesident@gvba.ch
Tel. 044 747 47 17



MEHR INFOS
gvba.ch

Beratung - Bewertung - Verkauf - Verwaltung

NEU: Verwaltung Mietobjekte, Stockwerkeigentum, Erstvermietung



ErfolgeMandate GmbH
Industriestrasse 6
8903 Birmensdorf



Telefon 044 777 79 54
www.erfolgsmandate.ch
erfolg@erfolgsmandate.ch



KMU- und Gewerbeverein
Uitikon Waldegg
8142 Uitikon Waldegg
gewerbeverein-uitikon.ch

Sven Eltzschig, Präsident
eltzschig.sven@gmail.com
Tel. 076 242 32 63



MEHR INFOS
gewerbeverein-uitikon.ch



Gewerbeverein Urdorf



AUGEN FIT AM PC



Digitale Belastung am Arbeitsplatz muss nicht sein!

- Mit einfachen Augen- und Körperübungen dem 'Office Eye Syndrom' entgegenwirken!
- Augentraining bei Ihnen in der Firma oder online.
- Für Details besuchen Sie meine untenstehende Homepage.
- Unentgeltliche Probelektionen.

Gerne unterstütze ich Sie im digitalen Alltag. Ich freue mich auf Sie, bis bald!

Mehr Infos: augen-fit-am-pc.ch



VISION TRAINING
AUGEN FIT AM PC

Augenbrennen, Müdigkeit oder Konzentrationsmangel bei der Arbeit am PC?

Ich freue mich, Sie oder Ihr Team auf dem Weg zu einer entspannten Arbeitsweise ohne Augenbeschwerden zu begleiten.

Kurt Ebnöther, Urdorf
Dipl. Augentherapeut SgA

www.augen-fit-am-pc.ch
+41 79 719 56 86



Gewerbeverein Urdorf
Postfach 206, 8902 Urdorf
info@gvu.ch, gvu.ch

Lucia Schmidt
Präsidentin
info@cs-reinigung.ch
Tel. 043 455 99 07



MEHR INFOS
gvu.ch



HUBLER Metallbau AG



- Türen nach Mass und Ihrem Wunsch in bester Qualität
- Thermisch getrennt in Aluminium oder Stahl
- Sicherheit wird hier GROSS geschrieben

Steinackerstrasse 26, CH-8902 Urdorf
Tel. 044 730 90 00, Fax 044 730 90 01
info@hublermetallbau.ch, www.metalltuer-center.ch

NEUJAHRSAPÉRO DES GEWERBEVEREINS URDORF

Ein gelungener Start ins Jahr 2025

Vor kurzem feierte der Gewerbeverein Urdorf seinen ersten Neujahrsapéro im Restaurant Steinerhof.

Text/Bilder: Manu Bok-Carlotti (mybusinessqueen.ch)

Zahlreiche Mitglieder und Interessierte versammelten sich, um gemeinsam das neue Jahr zu begrüßen und in einer angenehmen Atmosphäre miteinander ins Gespräch zu kommen.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Begrüssung von vier neuen Unternehmer:innen. Sie nutzten die Gelegenheit, in den Gewerbeverein hineinzuschnuppern und haben sich noch während der Veranstaltung als neue Mitglieder angemeldet. Dies unterstreicht das wachsende Interesse an den Aktivitäten des Vereins und die Relevanz des Netzwerks für die lokale Wirtschaft.

Die Stimmung während des Apéros war durchweg positiv. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen zu vertiefen, während sie bei einem Getränk und einer Auswahl an köstlichen Häppchen miteinander ins Gespräch kamen. Die Vernetzung untereinander ist ein zentrales Anliegen des GVU, und der Abend war ein voller Erfolg in dieser Hinsicht.

Wir sind begeistert über die hohe Teilnahme und hoffen, euch am 8. Mai 2025 beim nächsten Anlass, dem Gwerblercup, wieder begrüßen zu dürfen.

Mehr Infos: www.gvu.ch



1. Lucia Schmidt (CS Reinigung) mit Manu Bok-Carlotti (MyBusinessQueen) und Sabrina Biaggi (Navetta Schriften)
2. Begrüssungsrede von Lucia Schmidt
3. Nicole Gallo (Gallo Nails), Martina Grob (Martina's Beauty Box) und Maria Mazzillo (Feel Ink; v.l.n.r.)
4. Pascal Wasinger (Wasinger Media House, links) mit Thomas Ryser (Ryser Heizungen GmbH)
5. Links Simon Machleidt (One Pont Consulting, links) mit Simon Schmidinger (Fest-Service Schmidinger GmbH).
6. Leckere Häppchen.



Grubenstrasse 4 8902 Urdorf
Tel. 044 734 29 92 Fax. 044 734 44 85
E-Mail muehlebach.h@bluewin.ch



Spenglerei • Flachdach • Blitzschutz

8902 Urdorf • Tel. 044 734 06 24
www.betschartspenglerei.ch

Ninas Eltern sind leider keine Vicentini-Kunden!



Für alle, die es gerne gemütlich haben:



VICENTINI
Umzüge + Transporte AG

044 734 18 18 • www.vicentini.ch

Rohrputz-Loriot
KANALSERVICE

- Ablaufentstörung
- Kanalreinigung
- Flächenreinigung
- Kanalsanierung

24^H
TAGE

Notfall-Service
0800 321 220



MALERGESCHÄFT
GOETSCHMANN
eidg. dipl. Malermeister



seit
1988

F. Goetschmann GmbH
Schlierenstrasse 14
8902 Urdorf
goetschmann-maler.ch
044 734 52 83



Schlierenstrasse 14 8902 Urdorf
Tel. 044 735 10 40

info@bauagurdorf.ch
www.bauagurdorf.ch

Neubau – Tiefbau – Umbau und Sanierungen – Belagsarbeiten – Transporte



Installation
Projektierung
E-Mobility
Photovoltaik
Kommunikation
FTTH



...für persönliche und nachhaltige Elektrolösungen.

aregger Elektro Urdorf AG Tel. +41 43 244 62 62
Grossmattstrasse 9 urdorf@elektro-elektro.swiss
CH-8902 Urdorf www.aregger-elektro.swiss

PORTRÄT 11ER CLUB DIETIKON

Für Anlässe mit Herzblut

Seit fast zehn Jahren richtet der «11er Club» fürs KMU + Gewerbe Dietikon den traditionellen Gwerbler Raclette-Plausch à discretion aus. Aber wer steckt dahinter?

Text: Mohan Mani
Bilder: Stefan Schmuckli/ MnM

Was ist der «11er Club»?

Willi Vogel: Wir sind elf Männer, die vor genau 30 Jahren gemeinsam etwas bewegen wollten und vor allem die Kameradschaft untereinander pflegen. Ich bin noch ein Gründungsmitglied. Da wir Köche und «Hobby Köche» unter uns haben, hat sich letztlich ein Catering-Angebot etabliert. Wichtig, es braucht alle und jeder macht und hilft nach seinen Fähigkeiten.

Schreibe Angebote und bin auch Mädchen für alles.

Ist das ein Hobby?

Ja klar. Da unsere Mitglieder fast alle mit Dietikon irgendwie verwurzelt sind oder waren, wollten wir auch etwas für die Gesellschaft rund herum tun. Einige von uns waren in Guggen-Musiken, Haxen-Gruppen und Turnvereinen, Vereine, die verschiedene Anlässe organisieren. Wir schauen auch, dass wir jedes Jahr ein gemeinsames Club-Reisli unternehmen können: mal ein Städtetrip oder ein verlängertes Wochenende irgendwo.

Können Sie einige Highlights nennen?

Da wäre zum Beispiel das kantonale Musikfest Dietikon, an dem wir eine Beiz betrieben haben. An einer Feuerwehr-Hauptübung kochten wir für über 200 Gäste. Wir sind aber auch an Hochzeiten und Geburtstags Festen im Einsatz und fast zehn Jahre lang fürs KMU + Gewerbe Dietikon.

Und was ist Ihr Verantwortungsbereich?

Ich kümmere mich vor allem ums Büro und erledige alle Sekretariatsarbeiten.

Was ist euer nächster Grosseinsatz?

Am kommenden Stadtfest sind wir voraussichtlich mit einem feinen Braten, aber auch Würsten und kalten Platten vor Ort. Unser «Alpstübli» befindet sich im Limmattal und bietet Platz für rund 80 Personen. ●

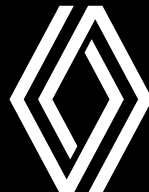
Mehr Infos:
11erclub-dietikon.ch



1. Präsident Alfons G. Florian mit Willi Vogel vom 11er Club Dietikon
2. Danke für alles, lieber 11er Club!
3. Das Raclette wird frisch abgestrichen.
4. Einige glückliche Vorstandsmitglieder des Wirtschaftsverbandes KMU + Gewerbe Dietikon

Luberzen-Garage Merten

Ihr Renault-Partner im Limmattal



www.luberzengarage.ch

8953 Dietikon

Tel: 044 740 99 05

LÖWEN & CITY

ROTPUNKT APOTHEKEN IN DIETIKON

Löwen Apotheke
Im Löwenzentrum | 044 746 39 50
loewen-ruckstuhl.ch

City Apotheke
Am Kirchplatz | 044 746 39 39
city-ruckstuhl.ch

Führend in Medikament und Gesundheit



Baugeschäft
P. BRUNNER AG
Dietikon

- Hoch- und Tiefbau
- Gerüstungen
- Umbauten
- Renovationen
- Betonbohrungen
- Kundenmaurer

www.paulbrunnerag.ch
Tel. 044 740 84 54

Der Glücksbringer vom Limmattal
Neu auch im Aargau
für Sie unterwegs.



sauter AG
kaminfeger und lüftungsbereinigung

Reinigung | Kontrolle | Beratung

Dietikon & Weiningen
Tel. 044 742 20 10
www.sauter-kaminfeger.ch

KONI SCHWARZ METALLBAU AG



www.konimet.ch

MD-TEC GmbH

Elektrowerkzeuge

- Verkauf und Reparatur von Injektionspumpen, Elektro-, Benzin- und Druckluftwerkzeugen
- Autorisiertes Makita Service Center.
- Fein – Flex – PressPump
- Verkauf Injektionspacker

Vogelastr. 44
8953 Dietikon
044 734 14 41



KMU + Gewerbe Dietikon
Der Wirtschaftsverband
Postfach, 8953 Dietikon
info@kgdietikon.ch

Alfons G. Florian, Präsident
a.g.florian@rebex.ch
Tel. 044 744 76 76



MEHR INFOS
kgdietikon.ch



Kegelstübi
mit 2 Bahnen

Restaurant Ochsen

Traditionell, gut bürgerliche Küche
Saisonal wechselnde Spezialitäten
vielseitige Fleisch- und vegetarische Gerichte
auserlesene Weine



3-Gänge Menüs ab CHF 17.80 über Mittag

Jeden Dienstagabend Spaghetti Plausch «All you can Eat»
Jeden Donnerstagabend Ochsen Dinner, 3 Gänge für CHF 53.80

Oberdorfstrasse 36, 8953 Dietikon
Telefon 043 322 53 64 / www.ochsen-dietikon.ch



A. Ungricht Söhne Gartenbau AG

Dietikon | 044 740 82 42
ungricht-gartenbau.ch

Grüne Kompetenz seit 1924

SVP DIETIKON

Ueli Maurer und Gregor Rutz über den Zustand der Schweiz

Die SVP Dietikon organisierte kürzlich einen öffentlichen Anlass mit Raclette-Essen à discrétion mit Alt-Bundesrat Ueli Maurer und Nationalrat Gregor Rutz zum Thema «Die Schweiz auf Schleuderkurs: 5 Punkte, die wir dringend ändern müssten!».

Text/Bilder: Rochus Burtscher

Die SVP Dietikon hat eingeladen und es kamen über 90 Personen: Der Saal der Reitgesellschaft an der Limmat (RGL) füllte sich ab 18.30 Uhr rasant. Der Hunger wurde mit Raclette à discrétion durch den 11er-Club gestillt, die Gäste waren hungrig und durstig. Durstig nicht nach vielen Getränken, sondern nach Wissen und Erfahrungen des Referententeams zu den folgenden Themen:

1. **Aussenpolitik:**
Für eine freie, unabhängige Schweiz!
2. **Sicherheitspolitik:**
Für eine starke, einsatzfähige Armee!
3. **Migrationspolitik:**
Zuwanderung steuern, Asylchaos aufräumen!
4. **Finanzpolitik:**
Weniger Schulden, weniger Steuern, mehr Investitionsmöglichkeiten!
5. **Gesetzesflut und Bürokratie:**
Mehr Freiheit, weniger Staat!

Das Publikum hörte gespannt und interessiert zu. Nach den spannenden Ausführungen zu den fünf Punkten konnten die Anwesenden Fragen stellen, welche kompetent und korrekt beantwortet wurden. Weder Ueli Maurer, noch Gregor Rutz nahmen ein Blatt vor den Mund, sondern äusserten sich klar und deutlich. Danach ergab sich die Chance für Selfies mit den beiden Referenten. Das

Angebot wurde rege genutzt, obwohl selbstgemachte Kuchen mit Kaffee als Dessert warteten. Zuletzt erhielten Maurer und Rutz als Geschenk einige Produkte aus Dietikon von «Ferrari».

Gegen 23 Uhr gingen alle Gäste mit viel Wissen und neuen Erkenntnissen nach Hause. Die SVP Dietikon dankt allen Anwesenden und den vielen «Helfenden». Ohne das Vorstandsteam wäre es nicht möglich gewesen, einen solch tollen Anlass zu organisieren. Wir haben gesehen, dass diese Form der Wissensvermittlung gefragt ist. Wir werden uns bemühen, diese Form mittelfristig zu wiederholen, und in der Zwischenzeit führen wir unsere Parteiversammlung mit Referenten zu den bereits erwähnten fünf Punkten weiterhin durch. Denn eine aufgeklärte Gesellschaft ist ein grosser Wert für unsere Demokratie und unsere Meinungsfreiheit.

Für die SVP Dietikon
Rochus Burtscher



1. Dr. Claudio Lorenzet, Ueli Maurer, Pascal Stüssi, Gregor Rutz und Rochus Burtscher (v.l.n.r.).
2. Plenum mit vielen Gästen.
3. Ueli Maurer (links) und Gregor Rutz nehmen kein Blatt vor den Mund.
4. Ueli Maurer und Ralph Hofer.
5. Gregor Rutz und Mathias Wischenbart.

Casella

Holzbau / Innenausbau



Zaunteam

Starke Zäune. Starkes Team.

Der richtige Rahmen für Ihr Grundstück. www.zaunteam.ch

Grösste Auswahl, persönliche Beratung und fachgerechte Montage erhalten Sie bei Zaunteam, Ihrem Spezialist für Zäune und Tore.

Zaunteam Zürich, Zaunservice GmbH
Grünastrasse 21, 8953 Dietikon
Tel. 044 740 18 71, zuerich@zaunteam.ch



Commare

Hätschenstrasse 37 | 8953 Dietikon


- ◆ Liegenschaftenservice
- ◆ Hauswartungen
- ◆ Reinigungen
- ◆ Elektroreparaturen

Tel. 043 534 31 29
Nat. 078 721 22 88

www.commare.ch

KMU und Zürcher Kantonalbank – eine glückliche Verbindung.

zkb.ch/kmu-package



Zürcher Kantonalbank

DER BRANDNEUE MAZDA CX-80

3 REIHEN, BIS ZU 7 PLÄTZE



GARAGE FEGGER AG Ihr Mobilitätspartner

Zürcherstrasse 232
8953 Dietikon
egger-dietikon.mazda.ch

6 JAHRE MAZDA GARANTIE

Ihr Partner für Verwaltung von Stockwerkeigentum & Mietliegenschaften, Hauswartungen, Reinigungen & vieles mehr...

AZ-Plus GmbH



Gebäudemanagement

Hauswartungen / Reinigungen

044 741 50 50 • www.az-plus.ch • info@az-plus.ch

SAFIX

Sanitär
Heizung
Haustechnik



Zürcherstrasse 117
8953 Dietikon

www.safix.ch
043 243 81 46



IVAG
Indermaur Verwaltungs AG

Liegenschaftsverwaltung
Liegenschaftsverkauf
Verwaltung
Stockwerkeigentum
Erstvermietung
Beratung

Weingartenstrasse 8
8953 Dietikon
Telefon 044 740 94 35
www.ivag.ch
Mitglied: SVIT und
Bewertungsexperten-Kammer

Die Elektroinstallations-Firma in Ihrer Nähe

SCHLEUNGER ELEKTRO AG

044 743 90 90 • elektroschleuniger.ch
Unterengstringen / Dietikon

NV OLIS-FAHRSCHULE.CH



«Immer noch 75 Prozent aller Autos sind handgeschaltet!

Oliver Gerhard war über 15 Jahre mit dem LKW auf den Schweizer Strassen unterwegs. Mit Olis-Fahrschule.ch Beruf hat er sich einen langjährigen Traum erfüllt.

Text/Bilder: Mohan Mani

Bei Oli's Fahrschule kann man zwischen handgeschalteten und automatischen Fahrzeugen wählen: «Gerne kannst du bei mir auch beides ausprobieren, und schauen was dir besser passt», sagt er ganz kumpelhaft. «Klar: Das Fahren mit Handschaltung ist anfangs nicht ganz einfach: Anfahren, schalten, das Zusammenspiel von Kupplung, Gas und Bremse. Aber wenn man das einmal gelernt hat, so kann man nachher problemlos mit jedem Auto fahren.»

Bis heute kann es immer mal vorkommen, dass man plötzlich ein Auto mit Handschaltung fahren muss. Etwa den Mietwagen in den Ferien, das Auto eines Kollegen oder einen Geschäftswagen: «Wer dann das Kuppeln, Anfahren und Schalten nicht beherrscht, sieht alt aus. Übrigens: in der Schweiz sind immer noch 75 Prozent aller Autos handgeschaltet!»

Oliver Gerhard hat sich als Fahrlehrer einen Traum erfüllt. In seiner Freizeit engagiert er sich in der freiwilligen Feuerwehr Schlieren: «Dort bin ich verantwortlich für die gesamten Fahrausbildungen. Wenn du also einen modernen und humorvollen Fahrlehrer suchst, der die Finger am Puls der Zeit hat, dann bist du bei mir goldrichtig. Ich bin sehr geduldig, empathisch und habe eine strukturierte Arbeitsweise. Motivation und Begeisterung lebe ich stets vor. Mein Schulungsradius liegt im Gebiet Zürich Limmattal und im Kanton Aargau.»

Mehr Infos:
Olis-Fahrschule.ch



▲ Als Fahrschulfahrzeug kommt ein elektrischer Skoda Enyaq IV80 zum Einsatz.

Oliver Gerhard wollte schon immer Fahrlehrer werden. ▶



◀ Einsteigen, bitte!

Hügli Sicherheitstechnik GmbH



Sicherheitstechnik in Schlieren

- Schliessanlagen
- Montagen
- Notausgang-Systeme
- Reparaturen
- Sicherheitsverschlüsse
- Schlüssel-Service
- Tresore
- Briefkasten-Anlagen
- dormakaba Stützpunkt
- Abus Stützpunkt
- Schilder-Gravuren
- Möbelschlösser
- Kleinzylinder
- Tür-/Zierbeschläge
- Aufsperrern
- Kundenservice
- Einbruchsicherungen
- Keso Stützpunkt

Hügli Sicherheitstechnik GmbH
Schulstrasse 2
8952 Schlieren
Tel. 044 730 81 40
info@huegli-schlieren.ch
www.huegli-schlieren.ch

dormakaba
System Partner
Türtechnik
Schliesssysteme
Systeme Zutritt und Zeit



PFENNINGER

TRÄUMEN SIE RUHIG WEITER,
WIR MACHEN DEN REST.

Wir sind Profis für Bauträume und finden Lösungen rund um Ihre Immobilie.



PFENNINGER BAU AG
Schlieren & Zürich • Tel. 044 731 93 33 • E-Mail: BauAG@pfenninger-die-loesungsfinder.ch

BS Abdichtungen GmbH

Spengler- und Flachdacharbeiten

Im Werd 6
8952 Schlieren
044 730 82 82

info@bsabdichtungen.ch
www.bs-abdichtungen.ch

Flachdacharbeiten
Spenglerarbeiten
Flachdachunterhalte
Flüssigstoffbeläge
Devisierungen



Erfahren
und
nachhaltig.

Steinackerstrasse 32
8902 Urdorf
+41 44 734 32 62
mail@schneider-metall.ch
www.schneider-metall.ch

SCHNEIDER
METALLBAU AG

IMMOWIR Immobilien Bewirtschaftung AG

Utlikonerstrasse 23, 8952 Schlieren / 044 730 19 07 / www.immowir.ch

VERKAUF

- Eigentumswohnungen
- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Bauland

VERWALTUNG

- Mietwohnungen
- Eigentümergemeinschaften

Suchen Sie eine kompetente, engagierte Verwaltung oder möchten Sie Ihre Liegenschaft / Wohnung verkaufen? Gerne offerieren wir Ihnen Ihren Wunsch!

Ist es schön,
kommt's von Höhn.

Höhn seit 1921
AG Malerunternehmen
Schlieren | Birmensdorf
maler-hoehn.ch



Graf Gartenbau AG

Gartenpflege Gartenbau
Telefon 044 730 47 21
www.grafgartenbau.ch

HAUPT+STUDER ELEKTRO TELEMATIK

Ihr Partner im Limmattal
www.haupt-studer.ch Telefon 044 755 66 77



KMU & Gewerbe Schlieren
8952 Schlieren
info@kgschlieren.ch, kgschlieren.ch
@kg_schlieren
@KMUundGewerbeSchlieren

Thomas Landis, Präsident
praesident@kgschlieren.ch
Tel. 044 730 73 33

KMU & GWERBE
SCHLIEREN

MEHR INFOS
kgschlieren.ch



KANTONSRAATSGEFLÜSTER

Der stille Schaffer – die GPK



Yiea Wey Te

Das Jahr 2025 hat intensiv begonnen, und der Kantonsrat trat – wie gewohnt – bereits am zweiten Montag im Januar wieder zusammen. Ein zentrales Traktandum war die Erhöhung der individuellen Prämienverbilligung (IPV), die im Rat ausführlich debattiert und in der Schlussabstimmung angenommen wurde. Die bürgerlichen Parteien FDP und

SVP versuchten vergeblich darzulegen, dass eine solche Erhöhung lediglich Symptombekämpfung darstellt und nicht zu einer nachhaltigen Lösung beiträgt. Da dieses Thema bereits in verschiedenen Medien breit diskutiert wurde, verzichte ich an dieser Stelle auf eine detaillierte Wiederholung.

Worüber hingegen selten berichtet wird, ist die stille, aber äusserst wichtige Arbeit der Geschäftsprüfungskommission (GPK). Sie nimmt im Auftrag des Kantonsrats die parlamentarische Aufsicht über die Geschäftsführung des Regierungsrats, der kantonalen Verwaltung sowie weiterer Träger öffentlicher Aufgaben wahr. Ihr Tätigkeitsfeld ist breit gefächert: Die GPK überprüft die Rechtmässigkeit, Ordnungsmässigkeit, Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Verwaltungstätigkeit. Dazu führt sie Anhörungen und Visitationen durch und nimmt Einsicht in Akten. Ihre weitreichenden Informationsrech-

te ermöglichen es ihr, Missstände aufzudecken und Empfehlungen abzugeben.

Auch thematisch bewegt sich die GPK in einem vielfältigen Bereich. Mit ihren elf Mitgliedern übt sie nicht nur die Oberaufsicht über die gesamte kantonale Verwaltung aus, sondern auch über die Ombudsstelle des Kantons, den Datenschutzbeauftragten sowie die anerkannten Religionsgemeinschaften.

Wie jedes Jahr verfasst die GPK zu Beginn des Jahres einen Bericht über ihre Tätigkeit. Derzeit wird intensiv daran gearbeitet. Eines kann ich bereits verraten: Es war ein arbeitsreiches Jahr mit vielen komplexen Themen – und das wird sich auch im Bericht widerspiegeln.

Yiea Wey Te
Kantonsrat, Mitglied der GPK,
Gemeinderat Unterengstringen



s'Schmunzel-Eggli

Bitte verwendet beim Gendern wenigstens die korrekten Zeitformen:

- **Präsens:** Radfahrende
- **Präteritum:** Radgefahrene
- **Perfekt:** Radgefahrenhabende
- **Plusquamperfekt:** Radgefahrenhattende
- **Futur I:** Radfahrenwerdende
- **Futur II:** Radfahrenhabenwerdende

s'Schämndi-Eggli

Das Schlieremer Gemeindeparlament strich im Dezember 2024 eine neue Nachhaltigkeitsstelle aus dem Budget 2025. Dafür waren 110'000 Franken veranschlagt. Nun wurde publik, dass der Stadtrat sich nicht an diesen parlamentarischen Entscheidung halten und die Stelle dennoch per 1. April 2025 besetzen wird. Der Stadtrat klassifizierte die Stelle als gebundene Ausgabe und begründete seine Entscheidung fadenscheinig mit dem von Bund und Kanton auferlegten Auftrag, für ökologische Nachhaltigkeit zu sorgen. Dieses arrogante Verhalten führte zu Recht zu harscher Kritik aus Parlaments- und Bevölkerungskreisen und zeigt, wie ernst die Schlieremer Exekutive die finanzielle Weisungsbefugnis der Legislative nimmt. *Affaire à suivre...*

«Wer zur Quelle will, muss gegen den Strom schwimmen.»

(Hermann Hesse, 1877-1962, deutsch-schweizerischer Schriftsteller, Dichter und Maler. Bekanntheit erlangte er mit Prosawerken – wie Siddhartha, Der Steppenwolf, Demian, Das Glasperlenspiel sowie Narziss und Goldmund – und mit seinen Gedichten. 1946 wurde ihm der Nobelpreis für Literatur verliehen. 1954 wurde er in den Orden Pour le Mérite für Wissenschaft und Künste aufgenommen. Die meisten seiner Werke habe die Suche eines Menschen nach Authentizität, Selbsterkenntnis und Spiritualität zum Thema.)

KULTURTIPPS

«Berlin Berlin» – die grosse Show der Goldenen 20er Jahre

Vom 25. Februar bis 2. März kommt «Berlin Berlin» erstmals in die Schweiz und zeigt die Goldenen 20er Jahre, die von Zuversicht und Lebensfreude geprägt waren.

In den goldenen 20er Jahren trugen die Damen Wasserwellen und Paillettenkleider, die Herren Knickerbocker und Schiebermützen. Der Geist war geprägt vom Gefühl der Neuheit und des Aufbruchs: Der 1. Weltkrieg war vorbei und Automobile, bewegte Bilder und Radio brachten erste Ansätze des Modernen. «'Berlin Berlin' erzählt von einer Zeit, in der die Stadt zum internationalen Schmelztiegel wurde, zum Brennpunkt für alle politischen, kulturellen und gesellschaftlichen Ereignisse. Eine Welt, in der alles möglich war und in der es keine Grenzen gab», sagt Regisseur Christoph Biermeier, der künstlerisch mit dieser Epoche eng verbunden ist. «Das Lebensgefühl der 20er Jahre wird mit grosser Wirkungskraft an das Publikum weitergegeben.»



«Berlin, Berlin», die goldenen 20er Jahre

© Photocredit: Jens Hauer

Hier treffen die Stars der Berliner Blütezeit von 1927 bis 1933 in einem Szenen-Potpourri aufeinander: Stilikone Marlene Dietrich und die Femme fatale Anita Berber geraten aneinander, die Skandaltänzerin Josephine Baker versetzt mit ihren ekstatischen Bewegungen Männer wie Frauen in helle Aufregung. Die Comedian Harmonists, erste Boyband der Republik, erinnern sich an ihren steinigen Weg zum Erfolg. Derweil feiern Kurt Weill und Bertolt Brecht mit ihrer Dreigroschenoper einen unerwarteten Hit. Und sogar das weltbekannte «Weisse Rössl am Wolfgangsee» hat etwas mit Berlin zu tun. Moderiert wird das Ganze vom «Admiral», dem charismati-

schen Conférencier. Währenddessen wird getanzt zu Charleston, Lindy Hop, Tango, Foxtrott und Swing, begleitet vom «Berlin Berlin»-Orchestra. ● (MnM)

25. Februar – 2. März 2025 im Theater 11 Zürich



Marlene Dietrich
© Photocredit: Jens Hauer

Ihre Meinung ist gefragt



Schreiben Sie uns auf:

redaktion@das-limmattal.ch

Die Villa Sparrenberg ist eine familiäre Wohngemeinschaft für pflegebedürftige Menschen im Zürcher Limmattal.



LEISTUNGSANGEBOT PFLEGE
Bei der Pflege bieten wir 2 Schwerpunkte:
• **Permanente** Langzeit-Betreuung 24h an 365 Tagen
• **Temporäre** Betreuung wie Kurzzeit- und Entlastungspflege, Akut- und Übergangspflege sowie als Tages- oder Nachtstätte.
Wir bieten ausserdem zusammen mit unseren Schwesterunternehmen aHaa Care eine Kassenanerkannte Spitex und mit der A & D Reinigungen GmbH einen professionellen Reinigungsdienst. <https://villaamberg.ch> Tel. 044 751 18 22 Mobile: 076 441 72 39

bst design ag

KREATIV & KOMPETENT

- FLYER • IMAGE-BROSCHÜREN
- VISITENKARTEN • INSERATE
- DOKUMENTATIONEN
- MANUALS • VERPACKUNGEN
- KATALOGE • LOGOS
- KARTEN • WEBSITES ...



BST Design AG
Wannächerstr. 37 • CH-8907 Wettwil
T: +41 79 635 2905 • info@bst-design.ch

www.bst-design.ch

Facility Services

- Unterhalt
- Hauswartung
- Spezialreinigungen

Wir setzen generell auf ökologische Methoden und Reinigungsmittel

akogroup ako clean

Lenggenbachstrasse 3
CH-8951 Fahrweid
Tel +41 44 774 17 17
akogroup.ch



SKYWORKER® Arbeitsbühnen - Vermietung

Garantierte Sicherheit und Kompetenz!
Mietservice schweizweit 0800 813 813
www.ws-skyworker.ch miete@ws-skyworker.ch

